Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 36. Freitag, den 5. Mai 1893. Jahrgang II.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 9. Mai 1893, 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 12. Mai 1893, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 9. Mai 1893.
Mittwoch, den 10. Mai 1893.
Freitag, den 12. Mai 1893.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **26. April 1893.**

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Bürgermeister Dr. Prix,
1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. v. Neumann.

Experte: Magistratsrath Silberbauer, Oberbuchhalter Nelböck.

Schriftführer: Magistrats-Secretär Roßner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** macht derselbe folgende Mittheilungen:

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt und Ritt. v. Neumann entschuldigen ihr verspätetes Erscheinen; ersterer wegen Theilnahme an einer wichtigen Sitzung des Donau-Elbecanal-Comités, letzterer wegen Theilnahme an einer bei der Statthalterei stattfindenden Besprechung. (Zur Kenntnis.)

(2539.) **St.-R. Meißl** referiert über die Herstellung von Anstandsorten im Hietzinger Friedhofe und beantragt:

a) die Herstellung von Anstandsorten im Hietzinger Friedhofe nach dem vorgelegten Projecte mit dem Kostenbetrage von 1350 fl. 5 kr. zu genehmigen;

b) zur Ausgabs-Rubrik XXXIII 4 einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Angenommen.)

(2546.) **St.-R. Baugoin** referiert über das Ansuchen des Comités für die Centenarfeier Josef Ressels um Theilnahme der Gemeinde Wien an dieser Feier und beantragt die Bewilligung eines Beitrages von 300 fl. für die am 29. Juni 1893 stattfindende Centenarfeier. (Angenommen.)

(2455.) **Derselbe** referiert über die Demolierung des von der Gemeinde Wien angekauften Hauses Or.-Nr. 94 Magdalenenstraße und beantragt die Vergebung dieser Demolierung im Wege der öffentlichen Offertverhandlung und Genehmigung der vom Magistrate vorgelegten diesbezüglichen Vorschrift. (Angenommen.)

(2517.) **Derselbe** referiert über das neuerliche Anbot des Anton Goldschmidt, das Haus Or.-Nr. 92 Magdalenenstraße an die Gemeinde Wien käuflich zu überlassen, und beantragt die Ablehnung dieses Anbotes. (Angenommen.)

(2254.) **Derselbe** referiert über den Leichentransportkostenrückstand nach Josef Müllner und beantragt die Abschreibung dieses Rückstandes im Betrage von 95 kr. (Angenommen.)

(2272, 2395, 2506.) **Derselbe** referiert über Rückstände an Beerdigungsgebüren nach 15 Parteien des XI. Bezirkes im Betrage von 54 fl. 75 kr., nach 15 Parteien des IV. Bezirkes im Betrage von 68 fl. 40 kr. und nach 65 Parteien des II. Bezirkes im Betrage von 258 fl. 12½ kr. und beantragt die Abschreibung dieser sämmtlichen Gebüren aus dem Titel der Uneinbringlichkeit mit Ausnahme der ad Z. 23125/II. Bezirk nach Ernst Zelinka, II. Bezirk, Obere Augartenstraße 28, wohnhaft gewesen, aushaftenden Gebür per 3 fl. 95 kr., bezüglich deren Einbringlichkeit noch Erhebungen zu pflegen sind. (Angenommen.)

(2472.) **St.-R. Matzenauer** referiert über das Ansuchen des Josef und der Anna Spraidler um Bewilligung zur Herstellung eines Zubaues zu dem Hause Consc.-Nr. 57 in Kaiser-Ebersdorf nach Maßgabe der vorgelegten Pläne und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes auf Ertheilung dieses Bauconsenses, jedoch mit Rücksicht darauf, dass für diesen Theil von Kaiser-Ebersdorf die Baulinien noch nicht bestimmt sind, gegen Ausstellung eines intabulationsfähigen Demolierungsrevers. (Angenommen.)

(2221.) **Derselbe** referiert über die Einsprache mehrerer Anrainer des Mozartplatzes im IV. Bezirke gegen die geplante Herstellung einer Gartenanlage daselbst und beantragt, von der mit Stadtraths-Beschluss vom 29. März 1893, Z. 1652, beschlossenen Herstellung dieser Gartenanlage Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(2541.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Projectskizze für einen Zubau zum Schulgebäude XII., Gaudenzdorf, Schönbrunnerstraße 39/41, und beantragt, diesen Zubau nach der vorgelegten Projectskizze, sowie die Herstellungs- und Einrichtungskosten im approximativen Betrage von 20.000 fl. unter Verweisung dieser Auslage auf den Reservefond, zu genehmigen. Die Aborte sind mit Wasserverschlüssen zu versehen, und sind für die für Knaben bestimmten neuen Schulräume Pissoirs zu errichten. Von der Vergrößerung des Schulgebäudes XII., Bischofgasse 10, ist vorläufig abzusehen.

St.-R. Baugoin beantragt, die Projectskizze zu genehmigen, jedoch die Ausführung auf das Jahr 1894 zu verschieben und den Betrag in das Budget pro 1894 einzustellen.

St.-R. Dr. Vogler stellt zum Referenten-Antrag den Zusatz, der Magistrat habe die Organe der Schulverwaltung aufmerksam zu machen, dass sie die Bedürfnisse hinsichtlich der Schulbauten rechtzeitig bekanntzugeben haben, damit bei der Feststellung des Budgets darauf Rücksicht genommen werden könne.

Referenten-Antrag wird mit 7 gegen 7 Stimmen durch Dirimierung des Vorsitzenden angenommen.

Antrag Dr. Vogler wird angenommen.

(Referenten-Antrag an den Gemeinderath.)

(2543.) **Derselbe** referiert über die vom Magistrate vorgelegten Projectskizzen für die Vergrößerung des Schulhauses in Hetzendorf und beantragt, die vorgeschlagene Erweiterung des Schulhauses in Hetzendorf nach der Skizze A zugleich mit der Abänderung B mit dem approximativen Kostenerfordernisse von 44.500 fl., sowie deren Ausführung im Laufe der diesjährigen Hauptferien zu genehmigen. Der durch die bezügliche Budgetpost per 35.000 fl. nicht bedeckte Betrag ist auf den Reservefond zu verweisen.

Mit 9 Stimmen angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(2446, 2511.) **Derselbe** referiert über zwei Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Rieflinger Franz, Wirkwarenerzeuger, XIII., Ober-St. Veit, Wiengasse 13; und

Brischar Josef, Buchbinder und Hausbesitzer, V., Einsiedlergasse 21. (Angenommen.)

(2560.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des VIII. Gemeindebezirkes um Einleitung des Hochquellenwassers in das erste und zweite Stockwerk des Gemeindehauses im VIII. Bezirke und beantragt, diese Wassereinleitung mit dem adjustierten Kostenbetrage von 200 fl. zu genehmigen und zur Ausg.-Rubr. XII 4 d einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2433.) **Derselbe** referiert über die Anfrage der Post- und Telegraphendirection, ob die Gemeinde Wien bei der seinerzeitigen Übernahme der Straßen vom k. k. Post- und Telegraphenamte Landstraße zum neuen Maschinenhause in der Mohsgasse (III) und von da zu den k. k. Post- und Telegraphenämtern am Wiener Staatsbahnhofe wegen der in denselben eingebetteten Rohr- und Kabelleitung einen Anstand erhebe, und beantragt, der genannten Stelle mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien unter der Bedingung keinen Anstand erhebe, dass die Bestimmungen des Übereinkommens zwischen dem k. k. Handelsministerium und der Gemeinde Wien vom 22. November 1882, M.-Z. 11061, auch auf diese Straßenzüge Anwendung finden.

(Angenommen.)

(1419.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Alfred Abeles, XII., Lainzerstraße 36, um Überlassung von Überfallwasser für industrielle Zwecke und beantragt die Gesuchsabweisung. (Angenommen.)

(2465.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Stadtgemeinde Baden um Zustimmung der Führung einer Straße auf den sogenannten Gamming-Berghofgründen am Badenerberge längs der Trace der Hochquellenleitung und beantragt, für den Fall der Abhaltung einer Commission seitens der Stadtgemeinde Baden auf das gestellte Ansuchen nicht einzugehen. (Angenommen.)

(2469.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der fürstlich Schwarzenberg'schen Häuser- und Depotverwaltung in Wien um Abgabe von 50.000 hl, beziehungsweise von je 500 hl Hochquellenwasser durch je 100 Tage zur Teichfüllung um den Preis von 0·5 kr. per Hektoliter und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des vom Magistrate gestellten Antrages.

St.-R. Boschan stellt den Zusatz-Antrag, dass die Abgabe von Wasser nur an Tagen stattzufinden habe, an welchen die Hochquellenreservoire gefüllt sind und Wasser abgelassen werden muss.

Referent accommodiert sich, und wird der sohin modificierte Antrag des Referenten angenommen.

(2524.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Curatoriums der Kaiser Franz Josef-Stiftung zur Unterstützung armer Lehrerswitwen und -Waisen im ehemaligen Schulbezirke Sechshaus um Subvention und beantragt die Gewährung einer einmaligen Subvention per 100 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Boschan referiert über die Aufnahme eines Anlehens der Stadt Wien für Zwecke der Wasserversorgung. Als Experten fungieren Magistratsrath Silberbauer und Oberbuchhalter Nelböck.

Die in der Sitzung vom 21. April abgebrochene Debatte wird fortgesetzt.

Referent beantragt, folgenden Motivenbericht sammt Anträgen zu genehmigen.

Die Erweiterung der Kaiser Franz Josefs-Hochquellenwasserleitung war schon zu einer Zeit, als die Einverleibung der Vororte noch nicht in sicherer Aussicht stand, Gegenstand der lebhaftesten Bestrebungen im Wiener Gemeinderathe. Durch die seither geschehene Vergrößerung des Gemeindegebietes und die damit übernommene Verpflichtung, auch für die neu angegliederten Bezirke gutes Trinkwasser in ausreichender Menge beizustellen, wurde die Angelegenheit zu einer dringenden, und ist es Pflicht der Gemeinde, alles aufzubieten, um in der kürzesten Zeit sowohl die Einleitung der neuen Quellen, als auch die Herstellung der Rohrleitungen in den ehemaligen Vororten zu bewerkstelligen.

Die Vororte, welche seit deren Vereinigung mit Wien die gleichen Lasten zu tragen haben wie die alten Bezirke, haben auch den vollen Anspruch auf die Versorgung mit Trinkwasser in derselben Quantität und Qualität, wie es die alten Bezirke derzeit haben.

Der Gemeinderath hat auch allen Anträgen, welche auf die Förderung dieses Werkes Bezug hatten, zugestimmt; — es wurden die Verträge mit den Grundbesitzern, mit den Wasserbezugsberechtigten abgeschlossen, — die Arbeiten im Höllenthale befinden sich in vollem Gange, für die Lieferung der Rohre ꝛc. ꝛc. sind alle Schritte eingeleitet. — Als nothwendige Folge dieser Beschlüsse muss nun für die Herbeischaffung der Geldmittel gesorgt werden. Die Auslagen wurden zum Theile aus currenten Mitteln bestritten, ein Theil wird im laufenden Jahre benöthigt werden, während sich der Rest auf die nächsten zwei bis drei Jahre vertheilen wird.

Da es nun nicht möglich und auch gar nicht nothwendig ist, diese Auslagen auf den currenten Dienst zu verweisen, so erübrigt nur die Beschaffung der Geldmittel im Wege einer Anleihe. Wenn daher die Gemeinde Wien, welche, von den Vororten abgesehen, seit dem Jahre 1874 keine Schulden contrahiert, wohl aber seit dieser Zeit beiläufig 19 Millionen Gulden zurückbezahlt hat, nunmehr in die Nothwendigkeit versetzt ist, auf dem Geldmarke zu erscheinen, so geschieht dies nicht, um currente Deficite zu decken, sondern, um die Mittel zu einer im allgemeinen Interesse liegenden Unternehmung beizuschaffen und die Erfüllung eines dringenden Wunsches der gesammten Bevölkerung zu ermöglichen.

Es wäre vielleicht möglich gewesen, die Aufnahme einer Anleihe noch um ein Jahr hinauszuschieben, wenn man das Tempo, in welchem die öffentlichen Arbeiten ausgeführt werden, etwas verzögert und die mobilen Mittel der Gemeinde auf das äußerste reduciert hätte.

Gewichtige Gründe sprechen jedoch dafür, mit der jedenfalls nicht zu vermeidenden Maßregel der Aufnahme einer Anleihe nicht länger zu zögern. Es muss unsere ernste Aufgabe sein, alle Einrichtungen und Vortheile, deren sich die alten Bezirke zu erfreuen haben, auch den neuen Gebieten zuzuwenden, und bei Vertheilung des Arbeitsprogrammes hiefür dürfen nur die Erwägungen der technischen Durchführbarkeit ausschlaggebend sein, nicht aber die Frage, ob durch ein Hinausziehen von festbeschlossenen und nothwendigen Arbeiten ein weniges an Zinsen erspart werden kann.

Es geht auch nicht an, dass die Gemeinde, deren Budget nun über dreißig Millionen beträgt, und welche Garantie für eine Anzahl von Sparcassen ist, ihren Cassa- und mobilen Besitzstand so stark reduciere, weil bei dem Umstande, als die Termine der großen Eingänge mit jenen der Ausgaben nicht zusammenfallen, bei Störungen durch politische oder sociale Krisen leicht Verlegenheiten entstehen könnten. Auch nehmen die Vorbereitungen für eine Anleihe, die Erwirkung eines Landes-, eventuell eines Reichsgesetzes eine längere Zeit in Anspruch. Endlich ist die Constellation des Geldmarktes derzeit eine so günstige, dass es sicht empfiehlt, wenigstens den in der nächsten Zeit eintretenden Geldbedarf sicherzustellen.

Die Höhe des Anlehens ist durch den Bedarf bestimmt; was für die Erweiterung der Hochquellenwasserleitung benöthigt wird — weder mehr noch weniger — soll durch dieses Anlehen bedeckt werden. Der in der Beilage enthaltene Überschlag beziffert diesen Bedarf mit 17,653.629 fl.; demzufolge soll das Anlehen in runder Summe einen Normalbetrag von 17½ Millionen Gulden = 35 Millionen Kronen betragen, wobei angenommen wird, dass allfällige Coursverluste bei der Begebung, Intercalarzinsen ꝛc. sich durch Ersparungen an der präliminierten Summe werden einbringen lassen.

In diesem Überschlage sind auch jene Summen enthalten, welche seit der Erschöpfung der Gelder der älteren Anleihen aus den currenten Mitteln der Gemeinde für diesen Zweck aufgewendet worden sind, und welche nun den eigenen Geldern wieder refundiert werden sollen. Diese Auslagen hätten auch schon seinerzeit durch ein Anlehen aufgebracht werden können; da es aber nicht zweckmäßig gewesen wäre, für wenige hunderttausend Gulden Anlehen zu machen — auch die Aufnahme einer schwebenden Schuld nicht nöthig war, da die Gemeinde über die erforderlichen Barmittel verfügte —, so hat dieselbe diese Beträge gleichsam vorschussweise auf Rechnung eines künftigen Anlehens bestritten.

Da die Gemeinde jedoch außer den Auslagen für Wasserversorgungszwecke auch noch für eine Reihe von anderen Investitionen, worunter insbesondere die Schulbauten hervorzuheben sind, Sorge zu tragen hat, so kann sie auf diese vorausgelegten Gelder nicht verzichten. Es wäre auch ganz und gar unlogisch, wenn man daran Anstoß nehmen würde, jenen Theil der Auslagen für die Wasserleitung, welche in der Zeit gemacht wurden, als das Conto der Anlehensgelder geschlossen war, nun ebenfalls in ein Anlehen einzubeziehen, während man es doch ganz in Ordnung findet, den überwiegend größeren Theil der zu dem ganz gleichen Zwecke gemachten Auslagen durch ein Anlehen zu bedecken.

Die Anleihe soll, um Intercalarien, beziehungsweise Differenzen zwischen den zu bezahlenden und den durch Fructificierung zeitweilig unverwendeter Beträge zu erzielenden Zinsen möglichst zu vermeiden, nach Maßgabe des Bedarfes begeben werden, daher entsprechend dem Voranschlage im Jahre 1893 nur ein Theilbetrag von 6¼ Millionen Gulden.

Bezüglich der Höhe der Appoints sowie der Couponcermine wurde den Wünschen Rechnung getragen, welche von Seite der voraussichtlichen Abnehmer der Titres wiederholt geäußert wurden. Man wünscht in diesen Kreisen auf größere Beträge lautende Abschnitte. Die Termine März—September empfehlen sich aus dem Grunde, weil die anderen Termine, namentlich Mai—November und Februar—August, durch starke Fälligkeiten der Staatspapiere besetzt sind und in dem Termin Jänner—Juli seitens der Gemeinde starke Zahlungen zu leisten sind, daher es zweckmäßig erscheint, den verhältnismäßig schwach benützten März—September-Termin zu wählen.

Die Bestimmung, dass die Anleihe in 90 Jahren rückbezahlt werden soll, bedeutet bei dem Umstande, als eine frühere Rückzahlung durch stärkere Verlosung vorbehalten ist, nur, dass die Gemeinde berechtigt ist, die Rückzahlung auf diese Zeit auszudehnen, dass jedoch die Möglichkeit, eine in späteren Epochen vielleicht eintretende weitere Herabminderung des Zinsfußes auszunützen, stets vorbehalten bleibt.

Über die Art der Vergebung der Anleihe jetzt schon Normen zu stipulieren, erscheint nicht zweckmäßig. Ob der Weg einer öffentlichen Subscription oder eine Offertverhandlung, oder endlich die commissionsweise Begebung durch Bankinstitute für die Gemeinde vortheilhafter sein

wird, läfst sich derzeit nicht voraussagen, und es wäre unpraktisch, sich durch einen diesbezüglichen Beschluss selbst die Hände zu binden.

Für den Fall, als die Begebung durch eine öffentliche Subscription mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden kann, verdient diese Art der Placierung jedenfalls den Vorzug.

Was die Bedeckung betrifft, so ist für die im Jahre 1893 nöthige Zahlung eines Coupons von der Emmission von 6¼ Millionen durch Einstellung eines Betrages von 125.000 fl. in den Voranschlag des laufenden Jahres vorgesorgt. Für die Zeit des Überganges bis zur Vollendung der Einleitung des Wassers, d. i. für die Jahre 1894 bis 1895, wird in den betreffenden Budgets vorzusorgen sein. Es erübrigt nun, die Frage zu besprechen, in welcher Weise die Gemeinde Wien die Kosten der Verzinsung und Amortisation der Anleihe aufzubringen in der Lage sein wird, wenn die ganze Anleihe begeben und das Werk vollendet sein wird.

Die Capitalslasten für Verzinsung und Amortisierung in 90 Jahren werden einen jährlichen Aufwand von 720.500 fl. erfordern.

Hievon wird jedenfalls ein Theil durch das Unternehmen selbst hereingebracht werden können; — bestimmte und ziffermäßig genaue Annahmen in dieser Beziehung zu machen, wäre eine gewagte Sache, und man kann sich nur auf Schätzungen, welchen ein mehr oder weniger großer Grad von Wahrscheinlichkeit innewohnt, einlassen, weil bestimmte und unzweifelhafte Anhaltspunkte zu einer Berechnung zu geben wohl niemand in der Lage ist.

Zu einer solchen Wahrscheinlichkeitsrechnung führen zwei Wege. Nimmt man an, dass von dem durch die neu einbezogenen Quellen erschlossenen Quantum von 36.400 m^3 = 364.000 hl Wasser nur 160.000 hl zum wirklichen Verkaufe gelangen, während die größere Menge von circa 200.000 hl dazu dienen würde, den Abgang in den bisher mit Hochquellenwasser dotierten Gebieten zu decken, sowie das unentgeltlich abzugebende Wasser (Auslaufbrunnen ꝛc.) in den Vororten zu liefern, so ergibt dies zum Preise von 2 fl. 50 kr. einen Erlös von 400.000 fl. Die Einhebung des Betriebskostenbeitrages von 50 kr. per Hektoliter wird hiebei nicht in Anschlag gebracht, weil sich ja die Betriebskosten auch beträchtlich erhöhen werden. Zu diesem Betrage kommt noch die Ersparung der Kosten für Wasserschöpfen aus dem offenen Gerinne der Schwarza und die hiefür zu zahlende Entschädigung an die Wasserbezugsberechtigten.

Diese Minderauslage kann auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre mit beiläufig 80.000 fl. veranschlagt werden. Man wird also nicht zu hoch greifen, wenn man den Nutzeffect der neuen Quellen, wenn dieselben vollkommen ausgenützt werden, auf 480.000 fl. jährlich veranschlagt.

Ein anderer Weg, um zu einem halbwegs sicheren Anhaltspunkte zu kommen, ist folgender:

Die Einnahmen aus dem Betriebe der Wasserleitung betrugen

im Jahre	1886	969.988 fl.
„ „	1887	1,018.600 fl.
„ „	1888	1,204.400 fl.
„ „	1889	1,282.502 fl.
„ „	1890	1,338.531 fl.,

zeigen also eine beständige Steigerung, welche mit der fortschreitenden Einleitung des Wassers in die Häuser zusammenhängt. Es ist nun anzunehmen, dass auch in den Vororten, wenn die Möglichkeit der Einleitung in die Häuser gegeben sein wird, von derselben ein ausgiebiger Gebrauch gemacht werden wird, und dass sich das Verhältnis zwischen Bevölkerungszahl und Wasserverbrauch nach und nach dem in den alten Bezirken bestehenden nähern werde.

Rechnet man von den obverzeichneten Einnahmen, welche die Wasserleitung bisher lieferte, denjenigen Theil ab, der an die dazumal noch nicht mit Wien vereinigten Vororte käuflich überlassen wurde, und berechnet sonach, wie viel auf jeden einzelnen Bewohner im Durchschnitte entfällt, so wird man auf den beiläufigen Betrag von 1 fl. 50 kr. kommen, welcher in den alten Bezirken per Kopf der Bevölkerung jährlich bezahlt wird.

Der Betrag von 400.000 fl., welchen wir oben als von den Vororten für Wassererlös in Aussicht genommen haben, entspricht aber, auf die Bevölkerungsziffer der Vororte vertheilt, nur ungefähr einem Betrage von 75 kr. per Kopf und ist daher gewiss nicht als zu hoch zu bezeichnen.

Diese Berechnungen beruhen allerdings auf etwas schwankenden Voraussetzungen, aber bei der Unmöglichkeit, ganz sichere Daten zu gewinnen, muss man sich mit denselben begnügen. Die Annahmen, welche für die Einnahmen hier gemacht wurden, dürften eher zu niedrig als zu hoch sein, namentlich, wenn für die großen Quantitäten von Wasser, welche zur Zeit der Zuflussmaxima unbenützt abfließen, eine Verwertung gesucht wird, wofür bei den zahlreichen Industrien in den Vororten Abnehmer zu finden sein werden, wenn man den Bezug von solchem, nur zeitweilig disponiblen Wasser möglichst erleichtert und dafür billige Bedingungen stellt.

Nimmt man die Ziffer der Ertragserhöhung der erweiterten Wasserleitung mit 480.000 fl. an, so bleiben noch weitere 240.000 fl. jährlich aus den übrigen Einnahmen der Gemeinde zu bedecken, was keiner Schwierigkeit unterliegen dürfte, wie aus der nachfolgenden Betrachtung hervorgehen wird.

Wie die Rechnungsabschlüsse der letztvergangenen Jahre sowie der Voranschlag für 1893 darthun, ist der currente Theil unseres städtischen Haushaltes im vollständigen Gleichgewichte, nur die Auslagen für Schaffung von bleibenden Werten, also für Schulbauten, Wasserleitungen, Markthallen ꝛc. haben im currenten Budget keinen Platz und werden theils aus den Cassabeständen oder durch Verkauf von Gemeinde-Eigenthum, endlich aus Anlehen bestritten. Nun wäre es allerdings nicht genügend, wenn die Gemeinde-Einnahmen gerade nur dazu ausreichen würden, die currenten Bedürfnisse zu decken, weil es erfahrungsgemäß ist, dass solche Auslagen, welche man entweder als Investition oder einmalige Auslagen oder außerordentlichen Bedarf bezeichnen mag, alle Jahre wiederkommen und daher auch für diese mit einem bestimmten jährlichen Betrage vorgesorgt werden sollte.

Nun befinden sich aber auch unter den currenten Auslagen der Gemeinde nicht bloß die Beträge für die Verzinsung unserer Anlehen, sondern auch die Beträge für die Rückzahlung derselben; im Voranschlage pro 1893 sind für diesen Zweck 1,480.250 fl. eingestellt. Um diese Beträge, welche entsprechend den Tilgungsplänen unserer Anleihen jährlich bedeutend steigen, werden die Passiven der Gemeinde stets kleiner, und diese Beträge repräsentieren jene Summen, welche in einem ordentlichen Gemeindehaushalte außer dem currenten Bedarf auch für andere Zwecke, mag man dieselben als Investitionen oder sonst wie bezeichnen, bereit sein sollen.

Das Budget des Staates wird als im Gleichgewichte befindlich betrachtet, obwohl alljährlich derjenige Betrag, welcher zur Einlösung der rückzahlbaren Staatsschuld benöthigt wird, durch Neuausgaben von Schuldtiteln (Tilgungsrente) beschafft wird.

Die Gemeinde löst jedoch die Schuldtitel, welche alle Jahre fällig werden, aus currenten Mitteln ein, ohne neue Obligationen dafür hinauszugeben, sie darf daher auch, ohne den Vorwurf einer nicht richtigen Gebarung zu verdienen, Auslagen für Investitionen entweder

durch Heranziehung von Cassa- oder Effecten-Beständen und in Ermanglung solcher auch unbedenklich durch Anlehen bedecken.

Eine Vergleichung der Gemeinderechnungen zeigt aber auch die Thatsache, dass die Einnahmen, welche die Gemeinde aus den Umlagen entnimmt, bei gleichbleibenden Sätzen eine ziemlich regelmäßige Steigerung aufweisen; im alten Gemeindegebiete von Wien war diese Steigerung 700.000 bis 800.000 fl. jährlich, welche zum Theile auch in dem günstigen Erfolge der Rechnungsabschlüsse gegenüber den Voranschlägen zum Ausdrucke kam.

Durch die Vereinigung mit den Vororten sind nun allerdings auch die Ausgaben gewaltig gestiegen. Die Erhöhung der Bezüge fast sämmtlicher Angestellten der Gemeinde, die Decentralisierung der Verwaltung, die vermehrten Ansprüche in Bezug auf Straßenpflege ꝛc. haben viel gekostet.

Es ist jedoch anzunehmen, dass nach vollzogenem Übergange die Steigerung der Auslagen, namentlich der persönlichen Bezüge, ein Ende nimmt, während zu hoffen steht, dass die aufsteigende Bewegung bezüglich der Einnahmen noch weiter anhalten wird, und dass sowohl die Auslage für die Verzinsung der zur Erweiterung der Wasserleitung, sowie für die Verkehrsanlagen nöthigen Capitalien sich durch die natürliche Steigerung der Einnahmen bei gleichbleibenden Steuersätzen wird hereinbringen lassen, ohne dass es nöthig sein wird, zu irgend einer Erhöhung der Steuersätze schreiten zu müssen.

Alles dies in der Voraussetzuug normaler Verhältnisse und in der Zuversicht, dass der Gemeinderath sich einer weisen Sparsamkeit befleißige, und dass er namentlich in Bezug auf Auslagen, welche in seinem eigenen Ermessen liegen, sich die nöthige Beschränkung auferlege.

Seit einer Reihe von Jahren wird die Frage der Convertierung eines Theiles der alten Gemeindeschulden angeregt und auch die Unificierung der verschiedenen, von den früher bestandenen Vorortegemeinden contrahierten Schulden ventiliert.

Die unerlässliche Bedingung zur Durchführung einer solchen Operation ist aber, dass die Befreiung der Steuern und Gebüren für die neu hinauszugebenden Obligationen zu erreichen sein wird. — Da nun bezüglich des neuen Anlehens ebenfalls um Gebürennachsicht sowie um verschiedene Begünstigungen nachgesucht werden soll, so erscheint es zweckmäßig, das im Punkt VI der Anträge gestellte Ansuchen an die hohe Regierung zu richten, weil im Falle einer günstigen Erledigung es nicht ausgeschlossen ist, die Emission des neuen Anlehens mit einer Operation bezüglich der Convertierung zu combinieren.

Die Anträge des Referenten lauten daher, wie folgt:

1. Zur Bestreitung der Kosten für die Vervollständigung der Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung, welche laut beiliegender Zusammenstellung 17·6 Millionen Gulden betragen werden, beschließt der Gemeinderath die Aufnahme einer Anleihe von 17·5 Millionen Gulden = 35 Millionen Kronen der mit dem Gesetze vom 2. August 1892 (R.-G.-Bl. Nr. 126) festgestellten Währung.

2. Diese Anleihe soll mit vier vom Hundert verzinslich sein und innerhalb neunzig Jahren durch Verlosung al pari zurückbezahlt werden. Die Gemeinde Wien behält sich das Recht vor, auch eine größere Anzahl von Obligationen, als nach dem Tilgungsplane entfallen würde, zu verlosen oder auch sämmtliche noch im Umlaufe befindlichen Obligationen als verlost zu erklären und einzuziehen.

3. Die Obligationen werden mit Coupons per 1. März und 1. September versehen sein und in folgenden Abschnitten ausgegeben:

10.000	Stück à	500	Kronen =	5 Millionen,
10.000	„ „	1.000	„ =	10 „
3.000	„ „	5.000	„ =	15 „
500	„ „	10.000	„ =	5 „
				35 Millionen.

4. Von dieser Anleihe wird im Jahre 1893 nur der Theilbetrag von 6¼ Millionen Gulden = 12½ Millionen Kronen, die weiteren Emissionen nach Maßgabe des eintretenden Bedarfes begeben.

5. Der Bürgermeister wird ersucht, wegen Erwirkung eines Landesgesetzes (§ 52 l des Statutes), ferner wegen Erwirkung eines Reichsgesetzes, welches die Schuldverschreibungen dieser Anleihe für geeignet erklärt, „zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der „Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, des „k. k. Postsparcassen-Amtes, dann von Pupillar-Fideicommiss- und „Depositengeldern und zum Börsencourse, jedoch nicht über den Nenn„wert, zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet zu werden"; endlich wegen Erwirkung der Steuergebüren- und Stempelfreiheit die nöthigen Schritte einzuleiten.

6. Es ist an die hohe Regierung die Bitte zu richten, dass der Gemeinde Wien für den Fall, als dieselbe eine Convertierung der älteren Gemeindeschulden sowie eine Unificierung der verschiedenen, durch die Vereinigung mit den Vororten übernommenen Schulden vornimmt, für die zu diesem Zwecke zu emittierenden Obligationen die Stempel- und Gebürenfreiheit sowie die im Punkte 5 erbetenen Begünstigungen eingeräumt werden.

Die Berathung wird in der Weise geführt, dass dieser Motivenbericht nach dem Inhalte in fünf Gruppen getheilt und über jeder einzelne Gruppe separat berathen wird.

Ad Gruppe I, Einleitung.

St.-R. Noske beantragt eine andere Stilisierung des vierten Alinea (Seite 1), durch welche der Gedanke schärfer zum Ausdrucke gebracht werden soll, „dass es nicht im Interesse der gegenwärtigen Steuerträger gelegen ist, Auslagen für Investitionen auf den currenten Dienst zu übernehmen".

Referent accommodiert sich und wird demselben die Vornahme dieser stilistischen Abänderung überlassen.

Im übrigen wird die Gruppe I, enthaltend die Absätze 1 bis inclusive 5, nach dem Referenten-Antrag angenommen.

Ad Gruppe II, enthaltend die Absätze 6 bis 15, betreffend die eigentliche Motivierung der Anlehens-Antrages und die Modalitäten der Anleihe.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, es sei der Absatz 12 nach dem Gedanken, dass der Bürgermeister die Höhe der Appoints zu bestimmen habe, entsprechend abzuändern.

Bürgermeister Dr. Prix beantragt, die Ausgabe von Appoints zu 200 Kronen zu beschließen und demgemäß den Absatz 12 im Anfange folgendermaßen zu stilisieren: „Bezüglich der Höhe der Appoints und der Couponermine erscheint den Bedürfnissen aller Kreise der Bevölkerung entsprochen."

St.-R. Dr. Lederer beantragt, dem Bürgermeister die Bestimmung der Anzahl der einzelnen Appoints zu überlassen.

Referent accommodiert sich dem Antrage des Bürgermeisters und beantragt, statt der von ihm beantragten 500 Stück Theilschuldverschreibungen à 10.000 Kronen unmehr 25.000 Stück Theilschuldverschreibungen à 200 Kronen zu setzen.

Der Antrag Dr. Hackenberg wird abgelehnt; der Referenten-Antrag und der Antrag des Bürgermeisters angenommen.

St.-R. Noske beantragt, es sei im Absatze 9 statt des Satzes: „Diese Auslagen hätten auch schon seinerzeit durch ein Anlehen aufgebracht werden können", zu setzen: „Diese Auslagen wären auch schon seinerzeit durch ein Anlehen aufzubringen gewesen."

(Angenommen.)

St.-R. Rückauf beantragt, es sei im ganzen Berichte statt: „Vororte" zu setzen: „neue Bezirke". (Angenommen.)

Im übrigen wird Gruppe II nach dem Referenten-Antrage angenommen.

Ad Gruppe III, betreffend die Bedeckung, enthaltend die Absätze 16 bis 26.

Es werden verschiedene stylistische Änderungen beantragt.

Referent bemerkt, dass er demgemäß diese Absätze umstilisieren werde.

Im übrigen wird Gruppe III nach den Referenten-Anträgen angenommen.

Ad Gruppe IV, betreffend die finanzielle Gebarung der Stadt Wien überhaupt, enthaltend die Absätze 27 bis inclusive 34.

St.-R. Matzenauer regt an, den ersten Satz des Absatzes 33 dahin zu präcisieren, dass die Steigerung der ständigen Auslagen nicht mehr eine so sprunghafte sein werde.

Referent accommodiert sich, und wird dieser Antrag angenommen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, im Absatze 27 das letzte Wort „sollte" durch „muss" zu ersetzen. (Angenommen.)

Im Absatze 32 wird nach „Angestellten der Gemeinde" eingeschaltet: „und der Lehrer".

Im Absatze 34 wird statt „der Gemeinderath" gesetzt: „die Gemeindeverwaltung".

Im übrigen wird Gruppe IV nach den Referenten-Anträgen angenommen.

Die die Gruppe V bildenden Absätze 35 und 36, betreffend die Combinierung einer Convertierung mit dem Anlehen, bleiben vorläufig in suspenso.

Es wird zur Berathung der Anträge geschritten.

Ad Referenten-Antrag 1. St.-R. Dr. Vogler beantragt, statt „Vervollständigung der Wasserleitung" zu setzen: „Erweiterung".

(Angenommen.)

Im übrigen Referenten-Antrag.

Ad Referenten-Antrag 2 wird in der vorgeschlagenen Fassung angenommen.

Ad Referenten-Antrag 3. Diesen modificiert der Referent selbst dahin, dass statt 500 Stück Appoints à 10.000 Kronen 25.000 Stück à 200 Kronen ausgegeben werden sollen.

Der sohin modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

Ad Referenten-Antrag 4. St.-R. Matzenauer beantragt, es sei statt: „nur der Theilbetrag von 6¼ Millionen Gulden" zu setzen: „nur ein Theilbetrag von höchstens 6¼ Millionen Gulden.

(Angenommen.)

Im übrigen wird die vom Referenten vorgeschlagene Fassung angenommen.

St.-R. Dr. Hackenberg und Dr. Vogler erklären, dass ihre in der Sitzung vom 21. April gestellten, als Zusatz-Anträge zu Punkt 4 bezeichneten Anträge als ein selbständiger Punkt (5. Punkt) zu behandeln seien.

Hinsichtlich der Ermächtigung des Bürgermeisters zur Festsetzung des Begebungscourses wird die vom St.-R. Dr. Hackenberg vorgeschlagene Formulierung: „Die Entscheidung über den Begebungscours steht dem Bürgermeister zu", angenommen.

Hinsichtlich der Begebungsart wird die vom St.-R. Dr. Vogler beantragte Formulierung: „Bezüglich der Art der Begebung ist in erster Linie die Begebung im Wege der öffentlichen Subscription ins Auge zu fassen", mit 9 gegen 8 Stimmen angenommen.

Die Berathung wird abgebrochen.

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **27. April 1893.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Prix.
1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Neumann, Boschan, Rückauf, v. Götz, Schlechter, v. Goldschmidt, Schneiderhan, Dr. Hackenberg, Dr. Stenzl, Dr. Huber, Vaugoin, Kreindl, Dr. Vogler, Matthies, Witzelsberger, Meißl, Wurm. Müller,

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lederer, Matzenauer, Noske.

Experte: Baudirector Berger, Oberbuchhalter Nelböck, Magistratsräthe Silberbauer und Linsbauer, Baurath Thalhammer, Magistrats-Commissär Dr. Nüchtern, Stadtanwalt Dr. Schmitt.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

(2572.) **St.-R. Meißl** referiert über 16 Gesuche aus dem VIII. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Pekarek Katharina, Köchin;
Kollarz Anna, Köchin;
Holzer Katharina, Köchin;
Jaschensky Josef Johann, Schuhmachergehilfe;
Michal Wenzel, Schneidergehilfe;
Dubowsky Wenzel, städtischer Gärtner;
Koczisch Franz, Schuhmachermeister;
Matejowsky Franz, Schneidergehilfe;
Rieder Karoline, Handarbeiterin;
Horn Heinrich, Dr., Advocaturscandidat;
Bergauer Johann, Gelbgießermeister;
Pruisl Matthias, Hausbesorger;
Kunesch Anton, Bauschreiber;
Schedy Georg, Geschäftsführer;
Komann Franz, Schneidermeister;
Kawka Franz, gewesener Schuhmachermeister.

(Angenommen.)

(2427.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen des L. Hanreiter um nachträgliche Ertheilung der Baubewilligung auf der Cat.-Parc. 1290, Simmeringer Haide, und beantragt, die Be-

lassung der eigenmächtig aufgeführten Objecte gemäß § 1 Bauordnung zu genehmigen und die in Anspruch genommenen Erleichterungen gemäß § 105, Punkt 5 (d. i. Anwendung von ausgemauerten Riegelwänden nach § 86, Punkt 4, und Errichtung eines hölzernen, vom Wohngebäude entfernt stehenden Abortes nach § 90 Bauordnung) unter den im Commissions-Protokolle enthaltenen Bedingungen und gegen genaue Beobachtung der Bestimmung des § 8 des Pachtvertrages über obige Parcelle, betreffend die Räumung der Bauobjecte nach Ablauf der Pachtzeit, zuzugestehen. (Angenommen.)

(2475.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Stadt-Steinmetzmeisters Wendelin Potz um Anbringung je eines Isolators an 43 Telegraphensäulen der Gemeinde Wien vom Hause Nr. 203 Simmeringer Hauptstraße bis zum Central-Friedhofe zum Zwecke einer Telephonverbindung zwischen dem Hauptgeschäfte Nr. 203 Hauptstraße und der Filiale vis-à-vis dem Central-Friedhofe und beantragt, die angesuchte Bewilligung unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen zu ertheilen. (Angenommen.)

(2468.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Albin Hirsch, Tischlermeisters in Simmering, Theresiengasse Nr. 10, um Bewilligung zur Herstellung eines Wasserlaufes aus Steinzeugröhren auf der von demselben in Bestand genommenen Abtheilung der Wiener Bürgerspitalfonds-Parcellen 102/1, 102/2, 102/3, 102/4, 1834, 1835 in der Theresiengasse in Simmering und beantragt, diesem Ansuchen vom Standpunkte der Gemeinde Wien noe. des Wiener Bürgerspitalfondes als Grundeigenthümers vorbehaltlich der Erwirkung der für diese Herstellung erforderlichen baubehördlichen Genehmigung Folge zu geben. (Angenommen.)

(2550.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Siegfried Groß um Schadloshaltung für den beim Hause Consc.-Nr. 41, III. Bezirk, Apostelgasse 22, zu Straßenzwecken abgetretenen Grund per 127·27 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 13 fl. per Quadratmeter, sohin im ganzen mit 1654 fl. 51 kr. zu bestimmen. (Angenommen.)

(2548.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Lukschanderl um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei einem eventuellen Umbau des Hauses Grundb.-Einl.-Z. 501 des VII. Bezirkes, Or.-Nr. 33 Kirchengasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 128·78 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit dem Betrage von 26 fl. per Quadratmeter, und zwar mit der Giltigkeit auf die Dauer von zwei Jahren vom Tage des bezüglichen Stadtraths-Beschlusses gerechnet, festzusetzen. (Angenommen.)

(2512.) **Derselbe** referiert über die Lösung des Vertragsverhältnisses mit der Firma Löwit & Mittler puncto Lieferung von Weizenstärke für die Humanitätsanstalten und beantragt:

1. Der mit der Firma Löwit & Mittler zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 31. Jänner 1893, Z. 439, abgeschlossene Vertrag, nach welchem derselben die Lieferung von ordinärer Weizenstärke um den Betrag von 12½ fl. per 100 kg und zwei Percent Cassaconto für die Dauer bis Ende 1895 übertragen wurde, sei gegen dem zu lösen, dass der Firma Löwit & Mittler der Vertragsstempel per 20 fl. restituiert und selbstverständlich die gelieferte Stärke mit beiläufig 8 fl. bezahlt werde.

2. Die Lieferung von ordinärer Weizenstärke für die städtischen Humanitätsanstalten wäre dem Lack- und Farbenfabrikanten Max Popper in Wien, VIII., Josefstädterstraße 48, in Genehmigung seiner Offerte vom 2. Jänner und 19. April l. J., wonach derselbe bereit ist, 100 kg nach dem vorgelegten Muster um den Betrag von 15½ fl. zu liefern, auf die Dauer bis Ende 1895 zu übertragen. (Angenommen.)

(2634.) **St.-R. Boschan** referiert in Fortsetzung des am 26. April 1893 begonnenen Referates in Betreff der Aufnahme eines Anlehens der Stadt Wien für Zwecke der Wasserversorgung und beantragt:

5. Der Bürgermeister wird ersucht, wegen Erwirkung eines Landesgesetzes (§ 52 l des Statutes), ferner wegen Erwirkung eines Reichsgesetzes, welches die Schuldverschreibungen dieser Anleihe für geeignet erklärt, „zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, des k. k. Postsparcassenamtes, dann von Pupillar-Fideicommiss- und Depositengeldern und zum Börsencourse, jedoch nicht über den Nennwert, zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet zu werden"; endlich wegen Erwirkung der Steuergebüren und Stempelfreiheit — die nöthigen Schritte einzuleiten. (Angenommen.)

6. Es ist an die hohe Regierung die Bitte zu richten, dass der Gemeinde Wien für den Fall, als dieselbe eine Convertierung der älteren Gemeindeschulden sowie eine Unificierung der verschiedenen, durch die Vereinigung mit den Vororten übernommenen Schulden vornimmt, für die zu diesem Zwecke zu emittierenden Obligationen die Stempel- und Gebürenfreiheit sowie die im Punkte 5 erbetenen Begünstigungen eingeräumt werden. (Abgelehnt.)

(Bei der Berathung dieses Referates haben Ober-Buchhalter Nelböck und Magistratsrath Silberbauer als Experten fungiert.)

(2562.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert neuerlich über die Herstellung einer Einfriedungsplanke in der Rechten Bahngasse im III. Bezirke, an der Grenze der parcellierten Realität Einl.-Z. 1318 des III. Bezirkes, und hält den in der Sitzung vom 25. April 1893 gestellten Antrag, von einer Besitzstörungsklage im vorliegenden Falle abzusehen, aufrecht.

Nachdem St.-R. Dr. Hackenberg seinen in dieser Sitzung gestellten Antrag auf Überreichung der Besitzstörungsklage zurückgezogen hat, nimmt St.-R. Müller diesen Antrag wieder auf.

Nach den Ausführungen des Experten Stadtanwaltes Dr. Schmitt wird zunächst beschlossen, den in der Sitzung vom 25. April 1893 gefassten Beschluss auf Überreichung der Besitzstörungsklage aufzuheben; hierauf wird der Antrag des St.-R. Müller abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

Der in der vorerwähnten Sitzung gefasste Beschluss, den Bürgermeister zu ersuchen, den Magistrat anzuweisen, als Baubehörde wegen Entfernung der Abschrankung die erforderliche Verfügung zu treffen, bleibt aufrecht.

(2555.) **St.-R. Vaugoin** referiert über die Graberhaltungswidmung der Marie Lukesch für das Einzelngrab am Central-Friedhofe Gruppe 16 E, Reihe 3, Nr. 2, nach Matthäus Mayer und beantragt, die angebotene Widmung von 500 fl. Notenrente zu genehmigen. (Angenommen.)

(2545.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Victor Silberer um Ertheilung des Bauconsenses für den Bau I. Bezirk, Grundb.-Einl. Nr. 1564 und 1565, Baustelle III und IV, Annagasse, und beantragt, die Baubewilligung gegen dem zu bestätigen, dass der zur Herstellung des Thorportales erforderliche Grund per 2·81 m² um den Ankaufspreis der Baustellen von 150 fl. per Quadratmeter, demnach zusammen 421 fl. 15 kr. vom Herrn Gesuchsteller einzulösen ist. (Angenommen.)

(2350.) **Derselbe** referiert über das Offert des Karl Hofmeier durch Dr. Emil Guttmann auf Erwerbung des Bürgerspitalfondshauses I., Kärnthnerstraße 24, im Tauschwege gegen die Häuser I., Kärnthnerstraße 45, V., Straußengasse 18, 20 und 22 und Aufzahlung von circa 30.000 fl. und beantragt die Ablehnung dieses Offertes.

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt beantragt, mit dem Offerenten in Verhandlung zu treten.

Dieser Antrag wird abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

(1730.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über das Ergebnis der Verhandlungen rücksichtlich des Vergleichs-Antrages der Eigenthümer des Hauses I., Adlergasse 14, wegen Schadenersatz für die Adaptierungsarbeiten anlässlich der Straßenregulierung und beantragt, der Stadtrath beschließe, eine Entschädigung von fünftausend Gulden — gegen Entfertigungs-Erklärung der Interessenten — zu leisten, der Stadtanwalt werde ersucht, diesen Beschluss dem Vertreter der Interessenten, Herrn Dr. Alois Salomon, mitzutheilen.

(Angenommen.)

(2568.) **St.-R. Vaugoin** referiert über das Ansuchen des Johann Michael Christenheit, Gastwirtes, I., Schönlaterngasse 8, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(2513.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Josef Schneider um Baubewilligung für das Haus VII., Apollogasse 15, und beantragt, den Bauconsens unter der Bedingung zu bestätigen, dass der zur Bauarea nach der bestimmten Baulinie einzubeziehende Straßengrundtheil per 0·95 m² rücksichtlich die nach Abrechnung des zur Straßenerweiterung abzutretenden Grundes im Ausmaße von 0·34 m² verbleibende Grundfläche per 0·61 m² um den Einheitspreis von 42 fl. per Quadratmeter, d. i. um den Betrag von 25 fl. 62 kr., seitens des Bauwerbers von der Gemeinde eingelöst werde. (Angenommen.)

(2519.) **Derselbe** referiert über das Offert des Wilhelm Neuber, VI., Brückengasse 1, auf käufliche Überlassung der Baustellen 2, 3, 7 und 8 der Hühnerhofrealität im V. Bezirke um den Einheitspreis von 20 fl., respective 16 fl. per Quadratmeter, und beantragt, dieses Offert mit Rücksicht auf das zu geringe Preisanbot abzulehnen.

(Angenommen.)

(2454.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den neuerlichen Bericht des Magistrates, betreffend das Ansuchen des Volksschullehrers Rudolf Petzel um Gewährung eines Reisepauschales zum Zwecke der Theilnahme desselben an dem Weltcongress für Pädagogik und Unterricht in Chicago und beantragt, dem Genannten zu diesem Behufe einen Reisekostenbeitrag im Betrage von 350 fl. unter der Voraussetzung zu bewilligen, dass dem Bittsteller der Fehlbetrag aus Landesmitteln gewährt werde. Diesfalls hätte sich derselbe direct an den hohen n.-ö. Landesausschuss zu wenden.

St.-R. Dr. Huber beantragt, einen Reisekostenbeitrag im Betrage von 700 fl. zu bewilligen.

Der Antrag des St.-R. Dr. Huber wird bei Stimmengleichheit mit der Stimme des Vorsitzenden abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

(2466.) **Derselbe** referiert über das Anerbieten des Ignaz Sgalitzer puncto Zahlung der Wassermehrverbrauchsgebüren für die im Sehr'schen Stiftungshause X., Quellengasse 31, gemieteten Localitäten und beantragt:

1. Das von Ignaz Sgalitzer gemachte Anerbieten, wonach sich derselbe bereit erklärt, statt einer Wassermehrverbrauchsgebür für die Zeit vom 1. October 1891 bis 12. October 1892 per 23 fl. 20 kr. für die von ihm gemieteten Localitäten im Sehr'schen Stiftungshause X., Quellengasse 31, nur einen Pauschalbetrag von 10 fl. zu bezahlen, wird genehmigt.

2. Behufs Entlastung der Andreas Sehr'schen Stiftung von der infolge Einmietung einer städtischen Schule in dem genannten Stiftungshause eingetretenen Erhöhung der Gebür für den normalen Wasserbedarf von 107 fl. auf 270 fl. jährlich wird der von der Gemeinde Wien an die genannte Stiftung zu entrichtende Jahresmietzins per 4650 fl. inclusive Nebengebüren um den diesfälligen Mehrbetrag per 163 fl., d. i. auf 4819 fl. inclusive Nebengebüren, vom Maitermine 1893 erhöht. Für die bezügliche Mehrauslage pro Mai 1893 bis Ende Jänner 1894 per 122 fl. 25 kr. wird ein Zuschusscredit in der Erfordernishöhe zu Rubrik XLIII a des Voranschlages pro 1893 bewilligt.

3. Die in dem Sehr'schen Stiftungshause auf die Dauer der Einmietung der städtischen Schule sich ergebenden Wassermehrverbrauchsgebüren sind der Sehr'schen Stiftung durch die Gemeinde Wien zu ersetzen, beziehungsweise von letzterer allein zu tragen. (Angenommen.)

(2481.) **Derselbe** referiert über die Kundmachung des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend den Concurs zur Besetzung erledigter Bürgerschullehrer(innen)stellen, Volksschullehrer(innen)stellen und Unterlehrer(innen)stellen im Wiener Schulbezirke, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.

(Bürgermeister Dr. Prix übernimmt den Vorsitz.)

(2552.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen des August Ribak durch Dr. Jakob Meisl um Bekanntgabe der Schadloshaltung für den von der Grundb.-Einl. Nr. 1089 IV. Bezirk, Kleine Neugasse Nr. 4, abgetretenen Straßengrund im Ausmaße von 249·21 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 18 fl. per Quadratmeter, sohin im ganzen mit 4485 fl. 78 kr. zu bestimmen.

(Angenommen.)

(2477.) **Derselbe** referiert über zwei Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dem Ignaz Josef Glaßl, Gastwirt, VII. Bezirk, Mariahilferstraße Nr. 56, das Bürgerrecht zu verleihen; das Ansuchen des Anton Heller, Knopf- und Crepinmachers, VII. Bezirk, Kandlgasse Nr. 19, abzuweisen. (Angenommen.)

(1104.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht, betreffend das Ansuchen des Karl Ziegelwanger um Zurückziehung des Zahlungsauftrages für den Materiallagerplatz bei dem Baue des Hauses Consc.-Nr. 579, Penzing, Kaisergasse XIII. Bezirk, und beantragt:

Nachdem der Herr Gesuchsteller laut des von ihm gefertigten Protokolles vom 20. Mai 1892, Z. 13772, um die Benützung eines 44·5 m langen, 2 m breiten Raumes in der Siebeneichengasse in Penzing für die Zeit vom 20. Mai 1892 bis 20. August 1892 angesucht hat, ihm diese Benützung auch bewilligt wurde, seitens des Herrn Gesuchstellers aber im Zeitpunkte des von ihm behaupteten früheren Aufhörens der Benützung des fraglichen Platzes dies nicht angezeigt wurde, die Zeitdauer der factischen Benützung nach den diesbezüglich gepflogenen Erhebungen im gegenwärtigen Zeitpunkte nicht mehr festgestellt werden kann, die Angabe des Herrn Gesuchstellers in dem mit ihm aufgenommenen Protokolle vom 19. Jänner 1893, dass er erst nach Zustellung der Zahlungsnote in die Kenntnis von der ihm hoch erscheinenden Platzzinsbestimmung gekommen und noch am selben Tage die sofortige Räumung des Platzes angeordnet habe, nicht beweist, dass diese Platzbenützung vor dem 20. August 1892 geendet habe, da die fragliche Note vom 17. December 1892 datiert und noch später zugestellt wurde, die Bemessung des Zinses in Über-

einstimmung mit den hierüber bestehenden Normen stattgefunden hat, so kann dem als Recurs vorgelegten Einschreiten des Herrn Ziegelwanger nicht stattgegeben werden.

St.-R. Meißl beantragt, es möge der Magistrat angewiesen werden, im Falle der Benützung von öffentlichen Plätzen zur Deponierung von Baumaterialien im vorhinein die Entrichtung der Gebüren zu begehren.

Der Referenten-Antrag sowie der Zusatz-Antrag des St.-R. Meißl werden angenommen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(2592, 2631.) **St.-R. Wurm** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 13. April 1893, Z. 25283, puncto Stations-Commission, politische Begehung und Enteignungs-Verhandlung hinsichtlich einiger Theilstrecken der Gürtellinie und der Vorortelinie des Wiener Stadtbahnnetzes und stellt nachfolgende Anträge:

I. Die Vertreter der Gemeinde Wien seien bei den bevorstehenden Commissionen zu ermächtigen, folgende Erklärung abzugeben:

„Die Gemeinde Wien spricht sich unter nachfolgenden Bedingungen für die Genehmigung der vorliegenden Detailprojecte

a) für die Theilstrecken der Gürtellinie der Stadtbahn von Kilometer 5·798 bis Kilometer 8·160 und von Kilometer 8·160 bis Kilometer 10·911 und

b) für die Theilstrecken der Vorortelinie der Stadtbahn von Kilometer 5·445 bis Kilometer 8·769 und von Kilometer 8·769 bis Kilometer 9·349 aus:

1. In der Strecke der Gürtelstraße zwischen der Döblinger-Hauptstraße und der Antoniengasse ist beiderseits des Bahnkörpers eine mindestens 18·96 m breite Straße auf Kosten der Bahnunternehmung zu schaffen.

2. Die auf Grund der Gemeinderaths-Beschlüsse vom 23., 24., 25. und 27. Mai 1892, Z. 2915, bei der Tracenrevisions-Verhandlung am 30. Mai 1892 gestellte Forderung, dass die Verbindung der Donaucanallinie mit der Gürtellinie durch eine näher der Stadt liegende Geleise-Anlage, sowie ein Anschluss an diese Localbahn nach Döbling hergestellt wird, wird erneuert und ist schon jetzt die Abzweigung der bezüglichen Verbindungs-Curve festzustellen und diese Ausmittlung der Gemeinde Wien bekanntzugeben; auch ist bei der Bauausführung auf diese Verbindung Rücksicht zu nehmen.

3. Die Übersetzung der Handelsquaistraße im II. Bezirke im Niveau der Straße wird gegen dem gestattet, dass die Bahnnivellette in das für die Handelsquaistraße bestimmte Niveau gelegt, die Straßenkreuzungsstelle in einer Länge der Straße von 12 m kunstgerecht mit regulären Granitwürfelsteinen ausgepflastert, dieses Pflaster von der Bahnunternehmung auf ihre Kosten stets in gutem Stande erhalten und an dieser Übersetzungsstelle ein Bahnoberbau gewählt und ausgeführt wird, welcher die volle Gewähr für einen sicheren und ungehinderten Verkehr der Wägen über denselben bietet.

4. Die projectierte Anlage einer 12 m breiten Verbindungs- und Zufahrtsstraße zum Bahnhofe „Heiligenstadt" auf den städtischen sogenannten Hagengründen wird bis zu dem Zeitpunkte der Feststellung der Baulichkeiten für die dort zu errichtende Gasanstalt, eventuell bis zum Zeitpunkte der Parcellierung dieser städtischen Gründe nur als Provisorium gestattet, und wird sich daher die Bahnunternehmung wegen pachtweiser Überlassung der benöthigten städtischen Grundflächen mit der Gemeinde Wien ins Einvernehmen zu setzen haben. Während der Dauer dieses Pachtverhältnisses hat die Bahnunternehmung auch die Kosten der Erhaltung dieser Straßen zu tragen.

5. Bei der Herstellung der Fundierung des Unterbaues der Stadtbahn in Kilometer 5·2 Czermakgasse, in Kilometer 6·1 Währinger Hauptstraße, in Kilometer 6·25 Sechsschimmelgasse und in Kilometer 6·6 Pulverthurmgasse ist auf den sicheren Bestand der dortselbst befindlichen 80 bis 260 mm weiten Rohrstränge der Hochquellenleitung Rücksicht zu nehmen, eventuell sind Umlegungen auf Kosten der Bahnunternehmung ohne Störung des Betriebes auszuführen.

Die Umlegung der 370 mm weiten Triebröhren und des Röhrencanales der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung ist in Kilometer 7·8 nächst der Rosinagasse in der projectierten Weise unzulässig, da die Wasserleitungsobjecte unter den Bahnkörper zu liegen kommen würden und die angetragene, stark gekrümmte Rohrleitung bei eintretenden Schäden nicht oder nur schwer repariert werden könnte.

Die Umlegung des Rohrcanales und die der beiden 370 mm weiten Rohrstränge muss bereits bei der Döblinger Hauptstraße beginnen, und müssen diese Leitungen durch den nächst der ebengenannten Straße projectierten Bahndurchlass in schwachen Krümmungen bis zum Anschlusse an den alten Bestand in der Nähe der Nussdorferstraße in einer Länge von mindestens 130 m geführt werden.

Die Gemeinde Wien behält sich vor, die Durchführung der Umlegungsarbeiten in der ebenerwähnten Weise sowie im allgemeinen die durch die Bahnanlagen nothwendig werdenden Umlegungen von Wasserleitungsobjecten selbst, beziehungsweise durch ihre Organe bewirken zu lassen, hiebei die Art und Trace der Umlegung ohne Schädigung der Bahn selbst zu bestimmen und auch eventuell die Herstellung von gemauerten Röhrencanälen durchzuführen. Die diesbezüglichen Kosten sind von der Bahnunternehmung zu tragen.

6. Bei der Kreuzung des Krottenbaches durch das projectierte Bahnobject nächst dem Donaucanale ist die von der Donauregulierungs-Commission am 13. März l. J. beschlossene Hebung des Stauwasserspiegels im Donaucanale entsprechend zu berücksichtigen, wobei sich die Gemeinde vorbehält, die Canaltrace außerhalb des Bahnobjectes durch den Bahndamm zu führen. Das Detail der Ausführung wird zwischen Gemeinde und Bahnunternehmung nachträglich vereinbart. Sollte ferner der Bahnbau noch vor der Einwölbung des Krottenbaches zur Durchführung gelangen, so ist an der Stelle der Überführung der Gürtellinie über die Franz Josefs-Bahn (Kilometer 8·4/8·5) für eine vorläufige entsprechende Correctur des Bachlaufes Sorge zu tragen.

7. Nachdem der in der Gunoldstraße bestehende Unrathscanal nach der Erbauung des rechts des Donaucanales situierten Haupt-Sammelcanales aufgelassen wird, die Bahnunternehmung aber diesen Canal zur Ableitung der Niederschlags-Gewässer noch weiters benützen will, so ist betreffs der Erhaltung dieses Canales ein Übereinkommen mit der Gemeinde Wien zu treffen.

8. Bei der Kreuzung der Neustiftgasse durch die Bahn ist behufs Aufrechthaltung der Continuität der dort projectierten Vorgärten seinerzeit, wenn die Gemeinde Wien es fordern wird, die Einwölbung der Bahn entsprechend zu verlängern.

9. Mit Rücksicht darauf, als die Döblingergasse durch die Bahn verlegt wird und keine Fortsetzung finden kann, ist mindestens der dieser Gasse zunächst gelegene, nämlich der in Kilometer 8·6/8·7 projectierte, nur 3 m weite Durchlass senkrecht auf die Bahnachse in einer Breite von mindestens 11·17 m (= 6⁰) auszuführen.

10. An der Kreuzungsstelle der Döblinger Hauptstraße sind die projectierten Stützmauern längs der Häuser Or.-Nr. 26, 28 und 30 Gemeindegasse in einem Abstande von 2 m von der Hausflucht der bezeichneten Gebäude entfernt aufzuführen und ist dementsprechend die

Breite des den erwähnten Häusern gegenüberliegenden Trottoirs und die Breite der Fahrbahn der Gemeindegasse zu reducieren.

11. An den Kreuzungen der Bahn mit der Grinzingerstraße, Kilometer 7·441, mit der Silbergasse, Kilometer 7·856, mit der Gärtner- und Feldgasse, mit der neu projectierten Straße in Kilometer 8·000 und mit der Döblinger Hauptstraße in Kilometer 8·322 sind die Übergänge des neuen Straßenniveaus auf das alte, derzeit bestehende Niveau nicht in der projectierten steilen Weise, sondern möglichst flach, mit geringerer Steigung, als dies projectiert erscheint, zur Ausführung zu bringen.

12. In der Neustiftgasse und in der Grinzingerstraße wird der 80 mm weite Rohrstrang der Hochquellenleitung gekreuzt, infolge dessen eine Umlegung dieser Rohrstränge erfolgen muss. In dieser Beziehung sind die im Punkte 5 für die Gürtellinie aufgestellten allgemeinen Bestimmungen maßgebend.

13. Die Detailzeichnungen über die Ausgestaltung der Objecte (Gebäude, Viaducte, Überbrückungen, Mauern ꝛc.), dann über die Vorrichtungen betreffs einer möglichst geräuschlosen Fahrt sind noch vor der Inangriffnahme des Baues der Gemeinde Wien vorzulegen, und behält sich dieselbe ihre Zustimmung zu diesen Ausführungen, insbesondere auch in Ansehung der Wahl der Constructionsweise der Durchlässe, ob dieselben überwölbt oder durch eine Eisenconstruction abgedeckt werden sollen, vor.

Was schließlich die Bezeichnung der Haltestellen und Stationen betrifft, so spricht sich die Gemeinde Wien für die Bezeichnung wie folgt aus:

Haltestelle „Währingerstraße";
„ „Nussdorferstraße";
„ „Leibenfrostgasse";
„ „Unter-Döbling" (statt „Döbling");
„ „Ober-Döbling" (statt „Grinzingerstraße");
Station „Heiligenstadt".

Die Benennung der Station „Neu-Gersthof" (oder „Gersthof") kommt dermalen noch nicht in Frage.

II. Weiters ist der Erlass der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 14. April 1893, Z. 16699, M.-Z. 61713, betreffend die Genehmigung des generellen Variantenprojectes für die Theilstrecke „Hernals—Heiligenstadt" der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn einschließlich der zwischen Kilometer 3·6 und Kilometer 9·4 beantragten Variante, zur Kenntnis zu nehmen.

Als Experten fungieren Baudirector Berger, Magistratsrath Linsbauer, Baurath Thalhammer.

Magistratsrath Linsbauer beantragt, als weitere Bedingung aufzunehmen, dass bei der Anlage auf das rücksichtlich des Kuffner'schen Brunnens bestehende Wasserbezugsrecht der Gemeinde Wien Rücksicht zu nehmen sei.

St.-R. Müller beantragt, dass bei der Überbrückung der Sechsschimmelgasse, Fluchtgasse, Schulgasse, Währinger Hauptstraße, Klammergasse, Severingasse und Goldschmiedgasse Eisenconstruction so wie in den übrigen abwärts gelegenen Straßen anzubringen sei; in der Richtung der Säulengasse sei eine Durchfahrt herzustellen.

Die Referenten-Anträge werden angenommen. Der Antrag des St.-R. Müller, erster Theil (ohne Rücksicht auf die Säulengasse), wird abgelehnt; der auf die Säulengasse bezügliche Antrag sowie der Zusatz-Antrag des Magistratsrathes Linsbauer werden angenommen; an den Gemeinderath.

(6911 ex 1892.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Offerte des Karl Fröschl und Donat Zifferer rücksichtlich zweier Baustellen der ehemaligen Pferdemarktrealität III., Jacquingasse, und beantragt:

1. das Offert des Karl Fröschl auf einen Theil der Baustelle I dieser Realität im Ausmaße von 545 m² um den Preis von 48 fl. per Quadratmeter zu genehmigen;

2. das Comité zu ermächtigen, mit Zifferer wegen Erhöhung seiner Offerte in Verhandlung zu treten.

St.-R. Baugoin beantragt, auch mit Fröschl neuerlich zu verhandeln, um einen höheren Kaufpreis zu erzielen.

Dieser Antrag wird abgelehnt, die Referenten-Anträge werden angenommen; rücksichtlich des Punktes 1 an den Gemeinderath.

(2537.) **St.-R. Müller** referiert über die Vermietung der leerstehenden Wohnungen in dem der Gemeinde Wien gehörigen Hause Conscr.-Nr. 40 Hauptstraße, Or.-Nr. 43 Hütteldorf, XIII. Bezirk, und beantragt:

für Wohnung Nr. I inclusive Gewerbepacht den Betrag per 800 fl.
für Wohnung Nr. VI den Betrag per . 69 fl.
„ „ „ VII „ „ „ . 92 „
„ „ „ VIII „ „ „ . 253 „
„ „ „ X „ „ „ . 230 „

als Jahreszins inclusive aller Nebengebüren zu genehmigen.

Bürgermeister Dr. Prix beantragt, diesen Act dem Magistrate in Gemäßheit des § 90 lit. a des Gemeindestatuts zur Erledigung im eigenen Wirkungskreise zurückzustellen.

Letzterer Antrag wird angenommen.

(2635.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Engelbert Mayer und des Franz Stepanek, Pächter von Theilen der Hagenwiese in Heiligenstadt, XIX. Bezirk, um Erstreckung des Räumungstermines bis 12. Mai d. J. und beantragt, dem Ansuchen der Genannten um Verlängerung des Räumungstermines jedoch nur bezüglich jener mit 1. Mai d. J. abzutretenden Grundflächen bis zum 12. Mai d. J. stattzugeben, welche nicht an die Stadtbahn verkauft worden sind.

Die Einleitung eventueller gerichtlicher Schritte wegen Delogierung wäre vom Bezirksamte im eigenen Wirkungskreise zu veranlassen.

(Angenommen.)

(2602.) **St.-R. Ritt. v. Goldschmidt** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 22. April 1893, Z. 27261, betreffend die Ausschreibung einer commissionellen Verhandlung wegen Erbauung einer k. k. landwirtschaftlichen chemischen Versuchsstation in Wien, II., Trunnerstraße, und beantragt, die Vertreter der Gemeinde bei dem am 2. Mai 1893 stattfindenden Localaugenscheine zu ermächtigen, namens der Gemeinde die Erklärung abzugeben, dass die Gemeinde zwar mit der Inangriffnahme der Regulierung der ärarischen Realität vollkommen einverstanden sei und auch dem Baue der Versuchsanstalt kein Hindernis entgegenzusetzen wünsche, aber im Hinblicke auf die Bestimmungen der Bauordnung (§§ 1 und 3) darauf bestehen müsse, dass vorerst die Bekanntgabe der Baulinie für die ärarische Realität und sohin die Parcellierungsbewilligung erwirkt werde, bevor eine Baubewilligung ertheilt werde, und dass hinsichtlich der letzteren schon jetzt gegen die geringfügige Mauervortretung (bei der rückwärtigen Einfriedung) kein Anstand erhoben, jedoch die Herstellung des Trottoirs in beiden Gassen und die Zahlung der Canaleinmündungsgebür ($36·80 \times 12 + (5·70 + 40·50) \times 6 = 718$ fl. 80 kr.) vorbehalten werden würde, sobald die Vorbedingung der Baubewilligung, die Baulinienbekanntgabe und Parcellierungsbewilligung erfüllt ist. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **28. April 1893.**

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Rückauf, v. Götz, Schlechter, v. Goldschmidt, Schneiderhan, Dr. Hackenberg, Dr. Stenzl, Dr. Huber, Vangoin, Kreindl, Dr. Vogler, Matthies, Witzelsberger, Meißl, Wurm. Müller,

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Lederer, Matzenauer, v. Neumann, Roske.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Appel.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

St.-R. Ritt. v. Neumann entschuldigt sein Ausbleiben wegen Ablebens seiner Mutter. (Zur Kenntnis.)

(2432.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Project für die Neupflasterung des Mittersteiges von der Ziegelofen- bis zur Phorusgasse und von der Kron- bis zur Klagbaumgasse mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 9074 fl. 86 kr. und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(2413.) **Derselbe** referiert über das Gesuch des pensionierten Volksschullehrers Agathon Tomitschek um gnadenweise Erlassung der Zahlung des Unterrichtsgeldes pro I. Semester 1893 für seine beiden am Communal-Gymnasium im XIX. Bezirke studierenden Söhne, eventuell um Bewilligung von Ratenzahlungen, und beantragt, für die Zahlung des ganzen Schulgeldbetrages per 50 fl. pro I. Semester 1892/3 eine Frist bis 1. Juni 1893 zu bewilligen. (Angenommen.)

(2522.) **Derselbe** referiert über Armenraths-Ergänzungswahlen im XIII. Bezirke und beantragt, die Wahl des

Anzenberger Anton,
Fischer Karl,
Schneider Johann,
Stahl Georg und
Wachtl Theodor

mit der Functionsperiode bis Ende 1897 zu bestätigen. (Angenommen.)

(2521.) **Derselbe** referiert über Armenraths-Ergänzungswahlen im IX. Bezirke und beantragt, die Wahl des P. Severin Swoboda und des Franz Stronner mit der Functionsperiode bis Ende 1894, beziehungsweise 1898, zu bestätigen. (Angenommen.)

(2484.) **Derselbe** referiert über eine Armenraths-Ergänzungswahl im IV. Bezirke und beantragt, die Wahl des Karl Landschütz mit der Functionsperiode bis Ende 1894 zu bestätigen. (Angenommen.)

(2453.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert bezüglich der Übernahme von Substitutionskosten für neun Lehrpersonen und beantragt, die Substitutionskosten für die aus den Noten des Bezirksschulrathes vom 14. Februar 1893, Z. 751, und 9. März 1893, Z. 1292, ersichtlichen, zum Zwecke der Theilnahme an dem Fortbildungscurse für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen beurlaubten Lehrpersonen auf den Bezirksschulfond zu übernehmen. (Angenommen.)

(2329.) **Derselbe** referiert über den Bericht und Rechnungsabschluss der Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien im XIV. Bezirke pro 1892 und beantragt:

a) den von der Buchhaltung entworfenen Rechnungsabschluss zu genehmigen;

b) die Verzinsung für jene Beträge, welche über die 4½ Percent Sparcassa-Anleihe hinaus, also aus den eigenen Geldern als Vorschüsse gegeben werden, mit 3½ Percent zu bestimmen. (Angenommen.)

(2638.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen des Josef Kernreuter um Bewilligung zum Baue einer hölzernen Hütte auf dem Steinlagerplatze X. Bezirk, Vordere Südbahnstraße Nr. 3, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes auf Ertheilung des Consenses unter der Bedingung, dass das Object jederzeit sofort auf Verlangen der Gemeinde Wien, beziehungsweise des magistratischen Bezirksamtes, ohne Anspruch auf Entschädigung beseitigt werde, zu bestätigen. (Angenommen.)

(2591.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des Magistratsrathes Ignaz Kraus um Bewilligung eines achtwöchentlichen Urlaubes und beantragt, den erbetenen Urlaub, ab 1. Mai 1893 laufend, zu ertheilen. (Angenommen.)

(2525.) **Derselbe** referiert bei Anwesenheit von 17 Stadträthen über das Ansuchen der Magistratsraths-Witwe Anna Jelen um Anweisung der Pension und des Erziehungsbeitrages, sowie um Bewilligung einer Pensionszulage, und beantragt, der Genannten die normalmäßige Pension von jährlich 600 fl. zu bewilligen und für deren Tochter Olga einen Erziehungsbeitrag von jährlich 100 fl. bis zur Erreichung des Normalalters anzuweisen; endlich der Witwe eine jährliche Pensionszulage von 300 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; bezüglich der Zulage an den Gemeinderath.)

(2583.) **St.-R. Vangoin** referiert über das Ansuchen des Bezirksausschusses des VI. Bezirkes um Verleihung einer communalen Auszeichnung an den Bezirksausschuss Johann Brix und beantragt, demselben die große goldene Salvator-Medaille zu verleihen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2501.) **St.-R. Schlechter** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Villicus, beziehungsweise die Anträge der Gem.-Räthe Herrdegen und Dr. Klotzberg wegen Absperrung der Auslaufbrunnen zur Nachtzeit, beziehungsweise Herstellung von Probefilteranlagen am Pottschacher Schöpfwerke und an der Donau und beantragt:

a) Es sei auf eine Absperrung der Auslaufbrunnen zur Nachtzeit nicht einzugehen; ferner

b) sei von der Errichtung einer Probefilteranlage bei dem Pottschacher Schöpfwerke gänzlich abzusehen, nachdem eine Filtration dieses Wassers in keiner Hinsicht nothwendig ist; endlich

c) es sei die Beschlussfassung über die eventuelle Errichtung einer Probefilteranlage an der Donau bis zu jenem Zeitpunkte zu verschieben, zu welchem genügende Anhaltspunkte für die Beurtheilung der Frage gegeben sein werden, ob das dem Donaugebiete zu entnehmende Wasser einer Filtrierung bedürfen wird oder nicht. (Angenommen.)

(2330.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Regulierung der Bezüge der Bediensteten der Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien in Sechshaus, XIV. Bezirk, und beantragt:

1. Die Bezüge der Angestellten, beziehungsweise Diurnisten bei der Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien im XIV. Bezirke werden mit den in der vorgelegten Tabelle eingesetzten Beträgen festgesetzt, und

treten die Angestellten, beziehungsweise Diurnisten (soweit sie noch im Dienste der Anstalt stehen), deren Bezüge erhöht worden sind, vom 1. Jänner 1893 an, beziehungsweise vom Tage ihres später erfolgten Eintrittes in den Genuss der erhöhten Bezüge.

2. Das bisherige Dienstverhältnis bleibt unverändert, so dass nur die Stellung des Vorstandes eine definitive ist.

3. Das Mehrerfordernis per 3420 fl. ist aus dem Erträgnisse der Anstalt zu bedecken.

St.-R. Kreindl beantragt, den Diurnisten ein Taggeld von 1 fl. 30 kr. zu bewilligen.

St.-R. Schneiderhan beantragt, dem Vorstand-Stellvertreter einen Gehalt von 1000 fl. und ein Quartiergeld von 250 fl. zu bewilligen.

St.-R. Rückauf beantragt, den Praktikanten gleichfalls ein 25percentiges Quartiergeld zu bewilligen, modificiert diesen Antrag später dahin, den Praktikanten ohne Quartiergeld 480 fl. Gehalt zu bewilligen.

Der Referent erklärt sich mit dem Antrage des St.-R. Schneiderhan (Post 2) und dem modificierten Antrage des St.-R. Rückauf (Post 12 und 13) einverstanden.

Diese letztgenannten zwei Anträge, ferner der Antrag des St.-R. Kreindl (Post 18) und im übrigen die Referenten-Anträge werden angenommen.

Durch diese Beschlüsse ändert sich die im Antrage 3 mit 3420 fl. bezifferte Mehrauslage in den Betrag von 4033 fl. 50 kr.

(2448.) **St.-R. Rückauf** referiert über den Bauamtsbericht wegen Durchführung der Neustiftgasse im VII. Bezirke zur Gürtelstraße und im Anschlusse an die Koppstraße im XVI. Bezirke über die Realität Or.-Nr. 97 Kaiserstraße und beantragt die Kenntnisnahme unter Bezug auf den Stadtraths-Beschluss vom 5. April 1893, beziehungsweise Gemeinderaths-Beschluss vom 21. April 1893 zur Zahl 1122. (Angenommen.)

(2463.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Kinderwarteanstalt im XV. Bezirke um Bewilligung einer Subvention und beantragt, auch für das Jahr 1893 eine Subvention von 520 fl. zu bewilligen.

St.-R. Witzelsberger beantragt die Bewilligung eines Betrages von 600 fl.

Letzterer Antrag wird angenommen.

(2549.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna Czastek um Bewilligung zur Herstellung einer Kegelbahn und eines Glassalons, XVII. Bezirk, Dornbach, Urbangasse 17, und beantragt, dass nach dem Magistrats-Antrage mit Rücksicht auf die provisorische Bauführung und die ländliche Verbauung des betreffenden Bezirkstheiles von der Verpflichtung zum Ansuchen um Bekanntgabe der Baulinie abgesehen und die angesuchte Bauerleichterung bewilligt werden wolle.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt, den Act zur Erledigung im eigenen Wirkungskreise an den Magistrat mit dem Auftrage zurückzuleiten, für den Fall, als derselbe der Einschreiterin den Consens zu ertheilen findet, den Consens dem Stadtrathe zur Bestätigung vorzulegen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, den Act im Hinblicke auf §§ 97 und 105 Bauordnung, als zur hierämtlichen Amtshandlung derzeit nicht geeignet, zurückzuweisen.

Letzterer Antrag wird angenommen.

(2551.) **Derselbe** referiert über die Schadloshaltung für den anlässlich des Umbaues des Hauses Einl.-Z. 230 Grundb.-Einl., VIII. Bezirk, Or.-Nr. 11 Josefsgasse und 18 Langegasse, zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund im Gesammtausmaße von 87·05 m² und beantragt, dieselbe mit 30 fl. per Quadratmeter festzusetzen. (Angenommen.)

(2641). **St.-R. v. Götz** referiert über das Ansuchen des Pächters des Baumgartener Casinos Josef Gritzbach um Bewilligung zur Errichtung einer Kegelbahn und beantragt, die nachgesuchte Bewilligung unter den vom magistratischen Bezirksamte beantragten Bedingungen zu ertheilen. (Angenommen.)

(2575.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des F. W. Hoffmann um Bewilligung zur Herstellung einer gemauerten Einfriedung bei Grundb.-Einl. 110, Unter-Sievering, Windhabergasse, und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes auf Ertheilung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(2614.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Ansuchen der Marie März um Bauconsens für Grundb.-Einl. 611, Cat.-Parc. 24/1 und 25/1 Unter-Sievering, Hauptstraße, XIX. Bezirk, und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes auf Ertheilung des Consenses gegen dem, dass die Verpflichtung zur seinerzeitigen Erwerbung des zur Ergänzung der Bauarea bis zur Baulinie erforderlichen, derzeit noch öffentliches Gut bildenden Bachgrundes, weiters zur Herstellung und Erhaltung des Vorgartens, zur Herstellung eines vorschriftsmäßigen Trottoirs und Niveaus, sowie zur Erwerbung des halben zukünftigen Straßengrundes und zur unentgeltlichen Abtretung desselben an die Gemeinde, auf Verlangen der Gemeinde und Kosten der Gesuchstellerin grundbücherlich sichergestellt werde. (Angenommen.)

(2480.) **St.-R. Ritt. v. Goldschmidt** referiert über das Ansuchen des Josef und der Karoline Krecht um Baubewilligung für Grundb.-Einl. 309, Conscr.-Nr. 233 Ober-Laa, X. Bezirk, und beantragt, von einer Baulinien-, beziehungsweise Niveaubestimmung derzeit abzusehen und den Antrag des magistratischen Bezirksamtes auf Ertheilung der Baubewilligung gegen intabulationsfähigen Demolierungsrevers zu bestätigen. (Angenommen.)

(2579.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Ziegelwanger um Baubewilligung für Grundb.-Einl. 973, Cat.-Parc. 52/2 und 53/2, XIII. Bezirk, Penzing, Hauptgasse 43, und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes auf Ertheilung des Consenses und zur Anlage von Risaliten mit einer Länge von 4·20 m und 3·40 m und einem Vorsprunge von 15 cm und 10 cm unter Umgangnahme von einer Grundeinlösung (mit Rücksicht auf die an die Gemeinde erfolgte Abtretung von 1910 m²).

St.-R. Müller beantragt, es sei der Grund um 16 fl. per Quadratmeter einzulösen.

Antrag des St.-R. Müller und im übrigen der Referenten-Antrag angenommen.

(2581.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Michael Stirling um Bewilligung zur Parcellierung der Realität Einl.-Z. 2349, II. Bezirk, Wallensteinstraße, und beantragt, die Parcellierung nach Maßgabe der vorgelegten Pläne zu bewilligen. (Angenommen.)

(2607.) **St.-R. Vaugoin** referiert über das Ansuchen des Samuel Cohn & Sohn um mietweise Überlassung einer Localität im Bürgerspitalfondshause, I., Zelinkagasse 5, und beantragt, den Mietzins für die Localitäten Nr. II, III, IV im Parterre sammt Souterrain a im obgenannten Hause auf jährlich 1190 fl. inclusive Nebengebüren herabzusetzen; im Falle der Abtheilung der Parterre-

Localitäten den Mietzins für Nr. II, bestehend aus einer Gassenöffnung, mit jährlich 370 fl. inclusive Nebengebüren und für Locale Nr. III und IV, bestehend aus zwei Gassenöffnungen sammt Souterrain a, mit jährlich 840 fl. inclusive Nebengebühren festzusetzen.

(Angenommen.)

(2597.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Materialwarenhändlers Franz Wilhelm sen., Hausbesitzers in Hütteldorf, um Überlassung eines Grundes der Gruppe 34 am Hütteldorfer Friedhofe zur Herstellung einer Familiengruft und beantragt, die Bewilligung auf Grund des Commissionsprotokolles vom 25. April 1893 nach dem Magistrats-Antrage zu ertheilen und dem Gesuchsteller den über dem Gruftplatze am Kopfende noch übrig bleibenden Grund im Ausmaße von 6 m² für eine Gartenanlage gegen Erlag eines Betrages von 35 fl. — außer dem tarifmäßigen Preise für den Doppelgruftplatz — zu überlassen. (Angenommen.)

(2508.) **Derselbe** referiert über die Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner 1893 und beantragt, zum Empfange derselben am 26. Mai l. J. im Rathhause den Betrag von 4000 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(2430.) **St.-R. Müller** referiert über die Baulinienbestimmung für die Gürtelstraße von der Nussdorferstraße abwärts, XIX. Bezirk, und beantragt, für diese Straßenzüge werden als neue Baulinien bestimmt:

1. Für die Gürtelstraße die Linien H J einerseits und K L M N O P Q R andererseits mit einer Straßenbreite von 18·96 m an jeder Seite der Gürtelbahn.

2. Für die Fortsetzung der Gürtelstraße zwischen Antoniengasse bis zur Schlossgasse für die noch unbenannte Straße die Linien Y Z — A' B' einerseits — und S U — W X andererseits mit einer Straßenbreite von 16·0 m.

3. Für die verlängerte Antoniengasse von der Gürtelstraße bis zur Nussdorferstraße die Linien S T.

4. Das zwischen der Gürtelbahn der verlängerten Antoniengasse und der äußeren 18·96 m breiten Gürtelstraße gelegene Dreieck R' D' C' bleibt derzeit unverbaubar.

5. Für die Leibenfrostgasse die Linien S' Z — V U einerseits und T' A' andererseits mit einer Straßenbreite von 11·38 m.

6. Für die Nussdorferstraße O' N' M' — T U einerseits, G' F' E' andererseits mit einer Straßenbreite von 22·76 m.

7. Für die Augasse die Linien J' K' L' einerseits und H' G' andererseits mit einer Straßenbreite von 15·17 m.

8. An dem freien Platze bei der jetzigen Nussdorferlinie sind an den einzelnen Baublöcken Abkappungen vorzusehen, nach den Linien A B — C D — E F — G H — K P' und Q' W'; die Fixierung der genauen Längen dieser Abkappungen werden unter Zugrundelegung genauer Situationsansichten durch eine separate Vorlage bestimmt.

9. Die Niveaux werden nach Vornahme genauer Nivellements und im Einvernehmen mit der Gürtelbahn-Bauleitung durch das Bauamt in einer separaten Vorlage zu projectieren und zur Genehmigung vorzulegen sein. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2625.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann und der Dorothea Wimmer um Bewilligung zur Aufsetzung eines dritten Stockwerkes auf Nr. 9 Neumayergasse, Neulerchenfeld, XVI. Bezirk, und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes auf Ertheilung der Bewilligung. (Angenommen.)

(2464.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Ferdinand und der Aloisia Schindler um Bewilligung der Unterabtheilung der Realität Einl.-Z. 175, Währing, Cat.-Parc. 82/4 und 82/10 und beantragt, im Sinne des Gemeinderaths-Beschlusses vom 24. März 1893 das Ansuchen unter der Bedingung zu genehmigen, dass für die gegen die Ferstelgasse zu gelegenen Baustellen I und II die Art der Verbauung mit Wohnhäusern in der Weise bestimmt wird, dass dieselben außer einem bewohnten Erdgeschosse (Parterre oder Tiefparterre) nicht mehr als höchstens zwei Stockwerke erhalten dürfen, wobei ein Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist, jedoch einzelne über diese Geschosse hinausragende Gebäudetheile wie Thürme, Giebel ꝛc. nicht zu beanständen sind; längs der Ferstelgasse bezüglich der Baustellen I und II die Herstellung von 4·5 m breiten, innerhalb der Baulinie gelegenen Vorgärten bedungen wird — endlich die für die Baustellen I und II vom Gesuchsteller eingegangene Verbindlichkeit, dass auf diesen Baustellen keine Gewerbe betrieben werden dürfen, welche Lärm oder sonstige Belästigung verursachen, zu Gunsten der Gemeinde einzuverleiben.

St.-R. Müller beantragt, keine Vorgartenanlage zu bedingen und drei Stockwerke nebst Parterre (ohne Souterrain) zu bewilligen, zieht jedoch vor der Abstimmung diesen Antrag zurück.

Referenten-Antrag angenommen.

(2503.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ed. Rzehaczek um Terminsverlängerung zur Herstellung der Nutzwasserleitung vom städtischen Lagerhause zum St. Marxer Schlachtviehmarkte und beantragt, dem Gesuchsteller eine Terminsverlängerung um 30 Arbeitstage, d. i. also im ganzen einen Arbeitstermin von 110 Arbeitstagen zu bewilligen. (Angenommen.)

(2462.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ignaz Gfaller um Entschädigung anlässlich der Kündigung der von demselben im städtischen Hause Nr. 8 und 10 Gasgasse im XV. Bezirke gemieteten Localitäten und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(2587.) **Derselbe** referiert über das neuerliche Ansuchen des Eduard Uschela-Tomanetz um Enthebung von der Verpflichtung, den anlässlich seines Neu-, beziehungsweise Umbaues im XVII. Bezirke, Hernals, Kirchenplatz, an die Gemeinde abgetretenen Grund auf das festgesetzte Niveau zu bringen, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(2613.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann und der Magdalena Rieß um Bewilligung zur Aufsetzung eines dritten Stockwerkes auf Nr. 43 Brunnengasse — 24 Thaliastraße, Neulerchenfeld, XVI. Bezirk, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes auf Ertheilung der Bewilligung zu bestätigen.

(Angenommen.)

(2553.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ferd. Seif um Baubewilligung für Baustelle 11, Grundb.-Einl. 1698, Or.-Nr. 54 Ungargasse, III. Bezirk, und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung der Bewilligung unter Genehmigung der Risalit- und Thorportalanlage mit 0·35 m Vorsprung gegen Einlösung des Grundes per 3·20 m² um 160 fl. (Angenommen.)

(2615.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Stiftes Klosterneuburg um Bewilligung zum Baue eines neuen Pfarrhofgebäudes auf Grund.-Einl. 153, Ober-Sievering, Cat.-Parc. 125, 126, 163/1 und 163/2, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes unter der weiteren vom Magistrate gestellten Bedingung zu bestätigen. (Angenommen.)

(2648.) **St.-R. Rückauf** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten

im veranschlagten Kostenbetrage von 4187 fl. 94 kr. und 300 fl. Pauschale für den Umbau des Haupt-Unrathscanales in der Krollgasse und Unteren Märzstraße im XIV. Bezirke und beantragt, das Bestbot der Firma H. Rella & Cie. mit 6·7percentigem Nachlasse anzunehmen. (Angenommen.)

(2523.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Ansuchen des St. Josef-Kirchenbau-Vereines in Weinhaus um Wasserabgabe für das Beneficiatenhaus und beantragt, ein tägliches Quantum von 5 hl zu den üblichen Bedingungen zu bewilligen, das Begehren um Wasserspülung in den öffentlichen Aborten und Pissoirs jedoch abzuweisen. (Angenommen.)

(2510.) **St.-R. Ritt. v. Goldschmidt** referiert über das Ansuchen des Ferd. Edl. v. Semlitsch um Bewilligung zur Abtheilung der Realität Einl.-Z. 37, IX. Bezirk, Nr. 18 Alserstraße, Nr. 13 Mariannengasse, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(2046 und 2589.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über den Erlass der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 21. Jänner 1893, Z. 71455, betreffend das der Gemeinde Inzersdorf gehörige, im Wiener Gemeindegebiete gelegene Nothspital, und beantragt, der Gemeinde Inzersdorf bei Wien ausnahmsweise in Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse die Fortbenützung des ihr gehörigen, an der Brunnwegstraße im X. Bezirke gelegenen Nothspitales für die Dauer der gegenwärtigen Choleragefahr, spätestens aber bis Ende December 1893 unter den in der Magistratserledigung vom 16. September 1892, Z. 166285, sub 1 bis 7 gestellten Bedingungen zu gestatten. (Angenommen.)

(2450.) **St.-R. Ritt. v. Goldschmidt** referiert über 22 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen:

Carda Franz, Kleidermacher;
Fillitz Rudolf Josef, Hausbesorger;
Schüsterl Leopold, Magazineur;
Wolf Adalbert, Schuhmachergehilfe;
Fröhlich Berthold, Musiklehrer und Professor an der Horakschen Clavierschule;
Richter Josef, Stadtträger;
Mayer Jakob, Lederausschneider;
Pesek Franz, Geschäftsdiener;
Faber Karl, Plattierer;
Pohdansky Karl, Schuhmacher;
Merth Francisca, Hausbesorgerin;
Klobuznik Franz, Buchbinder;
Maschke Josef, Taglöhner;
Huber Karl, Milchmeier;
Wastl Franz, Holz- und Kohlenhändler;
Kutis Josef, Schlossergehilfe;
Thaller Leopold, Postamtsdiener;
Prucha Marie, Kleidermacherin;
Prucha Anna, Bedienerin;
Schwarz Franz, Retortenheizer;
Kalina Franz, Hilfsarbeiter;
Ruß Isidor, Kellner. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bezirksausschüsse.

(Ergänzungswahlen von fünf Bezirksausschüssen aus dem I., II. und III. Wahlkörper des IX. Bezirkes Alsergrund.) Behufs Durchführung der auf Grund des § 36, Absatz 2, des Gemeindestatutes für Wien vorzunehmenden Ergänzungswahlen für den Bezirksausschuss des IX. Bezirkes Alsergrund wird Folgendes bekanntgemacht:

Diese Wahlen werden nach den für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderathes geltenden Bestimmungen und auf Grund der richtiggestellten diesjährigen Gemeinderaths-Wählerlisten vorgenommen.

Für die Wahl werden amtliche Stimmzettel ausgegeben, und ist jeder andere, nicht behördlich ausgegebene Stimmzettel ungiltig.

Die Stimmzettel sind in allen Rubriken vollständig auszufüllen und auf denselben so viele Candidaten namhaft zu machen, als auf den betreffenden Wahlkörper entfallen.

Die Herren Wähler werden eingeladen, sich am unten angesetzten Tage und Orte mit ihren Legitimationsurkunden persönlich einzufinden.

Für verloren gegangene oder unbrauchbar gewordene Legitimationsurkunden, respective Stimmzettel, werden jedem Wahlberechtigten über persönliches Verlangen im Steuer- und Wahlcataster, I. Bezirk, neues Rathhaus, Hochparterre, und am Wahltage selbst durch den Vorsitzenden der Wahlcommission Duplicate ausgefolgt, wenn die Identität des Wählers zweifellos sichergestellt ist.

Die Abgabe der Stimmzettel beginnt an jedem Wahltage um 8 Uhr morgens und wird um 4 Uhr nachmittags beendet, daher auf Wähler, welche nach Schluss der Stimmenabgabe erscheinen, keine Rücksicht genommen werden kann. Genau um 4 Uhr nachmittags werden die Thüren des Wahllocales geschlossen, und können von da an nur mehr diejenigen, welche sich zu dieser Zeit im Wahllocale befinden, ihre Stimmen abgeben.

Nach Schluss der Stimmenabgabe wird die Eröffnung der Stimmzettel und die Stimmenzählung in Gegenwart der sich etwa einfindenden Wähler vorgenommen.

Als gewählt sind diejenigen anzusehen, welche die absolute Mehrheit der abgegebenen giltigen Stimmen erhalten haben.

Haben mehr Personen, als zu wählen waren, die absolute Mehrheit erhalten, so sind diejenigen als gewählt anzusehen, auf welche die größte Stimmenanzahl entfallen ist.

Konnte ein Ergebnis durch die erste Abstimmung nicht erzielt werden, so ist rücksichtlich der noch zu Wählenden zu der engeren Wahl zu schreiten.

Das Recht, sich an der engeren Wahl zu betheiligen, ist durch die Betheiligung an der ersten Wahlhandlung nicht bedingt.

Bei der engeren Wahl sind die Wähler an die Abgabe behördlich ausgefertigter Stimmzettel nicht gebunden.

Sie haben sich auf jene Personen zu beschränken, die bei der ersten Wahl nach denjenigen, welche die absolute Mehrheit erlangten, die relativ meisten Stimmen für sich hatten. Bei Stimmengleichheit wird durch das Los entschieden, wer in die engere Wahl einbezogen werden soll.

Die Zahl der in die engere Wahl zu bringenden Personen ist immer die doppelte von der Zahl der noch zu wählenden Mitglieder.

Jede Stimme, welche auf eine nicht in die engere Wahl gebrachte Person fällt, ist als ungiltig zu betrachten.

Als gewählt bei der engeren Wahl sind diejenigen anzusehen, welche die meisten der abgegebenen giltigen Stimmen erhalten haben. Ergibt sich bei der engeren Wahl Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.

Einwendungen gegen die stattgefundenen Wahlen sind innerhalb der acht auf den Wahltag folgenden Tage bei dem Stadtrathe der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien einzubringen.

Die Wahlen finden an folgenden Tagen statt:

Für den III. Wahlkörper: am 10. Mai 1893; die eventuelle engere Wahl am 12. Mai 1893.

Für den II. Wahlkörper: am 13. Mai 1893; die eventuelle engere Wahl am 15. Mai 1893.

Für den I. Wahlkörper: am 16. Mai 1893; die eventuelle engere Wahl am 18. Mai 1893.

Ort und Zahl der vorzunehmenden Wahlen.

Die Herren Wähler aus dem	Ort der Wahlen		Anzahl der vorzunehmenden Wahlen
III. Wahlkörper	I. Section A—G	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, Sitzungssaal im 1. Stock	1 Ergänzungswahl mit vierjähriger Functionsdauer
	II. Section H—L	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, Sitzungssaal im 2. Stock	
	III. Section M—R	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, Armeninstitutslocale im Parterre	
	IV. Section S—Z	Mädchen-Bürgerschule, IX., Währingerstraße 43, Turnsaal	
II. Wahlkörper	I. Section A—L	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, Sitzungssaal im 1. Stock	2 Ergänzungswahlen mit vierjähriger Functionsdauer
	II. Section M—Z	Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, Sitzungssaal im 2. Stock	
I. Wahlkörper		Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, Sitzungssaal im 1. Stock	2 Ergänzungswahlen mit vierjähriger Functionsdauer

Allgemeine Nachrichten.

(Zulassung von Zwischendeckpassagieren zur Beförderung in die Vereinigten Staaten von Nordamerika.)

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 20. März 1893, Z. 5147, im Nachhange zum hohen Erlasse vom 30. December 1892, Z. 31385 (intimiert mit dem Erlasse der k. k. Statthalterei vom 9. Jänner 1893, Z. 455), eröffnet, dass nach einer Mittheilung des k. u. k. Ministeriums des Äußern seitens der Antwerpener Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Red-Star-Line“ von nun an auch Zwischendeck- (III. Classe-) Passagiere der in dem bezogenen Erlasse erwähnten drei Kategorien (amerikanische Bürger, in den Vereinigten Staaten domicilierende Personen und Touristen) zur Beförderung zugelassen werden, dass aber nach wie vor Passagiere aus Russland und Galizien sowie aus choleraverseuchten Gegenden von der Beförderung durch diese Gesellschaft vollständig ausgeschlossen bleiben.

* * *

(Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing.)

April 1893.

Einlagen . . . . . 308.692 fl. 94 kr. von 1480 Parteien
Rückbezahlt . . . . . 380.942 fl. 83 kr. an 1430 „

Das Gesammt-Interessen-Guthaben beträgt mit 30. April 1893 . . . . . 6,455.603 fl. 91 kr.

Approvisionierung.

(Vorstenviehmarkt vom 2. Mai 1893.)

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine . . . . . 5064 Stück
Fettschweine . . . . . 5148 „
Summa . 10.212 Stück

Angekauft wurden:

für Wien . . . . . 8356 Stück
für das Land . . . . . 716 „
unverkauft blieben . . . . . 1140 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . von 34 bis 44 kr.
Fettschweine . . . „ 36 „ 46 „
} per Kg. Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war infolge des gegen den vorwöchentlichen Markt um 1181 Stück Schweine größeren Auftriebes schleppend, und haben die Preise der Jungschweine einen Rückgang von 3 kr. und jene der Fettschweine einen solchen von $3^1/_2$ kr. per Kilogramm erfahren.

* * *

(Pferdemarkt vom 2. Mai 1893.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 525 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 100—290 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . 20—70 „ „ „

Der Markt war ziemlich lebhaft.

* * *

(Stechviehmarkt vom 4. Mai 1893.)

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 3558, Kälber lebend 374, Lämmer Waidner 2409, Lämmer lebend 96, Schafe Waidner 4016, Schafe lebend — —.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg. . . . . von 32 bis 56 kr.
Kälber lebend . per Kg. . . . . von 30 bis 46 kr.
Lämmer Waidner „ Paar . von 4 bis 10 fl.
Lämmer lebend . „ „ . „ 4 „ 9 fl.
Schafe Waidner „ Kg. . . . . von 24 bis 40 kr.
Schafe lebend . „ Paar . von 8 fl. 50 kr. bis 21 fl. 50 kr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 4 Stück Kälber mehr zugeführt. Die Kauflust war flau, und haben die Preise im Durchschnitte einen Rückgang von 1 kr. per Kilogramm erfahren.

Auf dem Schafmarkte wurden um 801 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war entsprechend und konnte keine wesentliche Preisänderung verzeichnen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 4. Mai 1893 97 Stück Mast- und 133 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Bierpreise im Monate April 1893.

En gros.

Abzug, Wiener I.	10 bis 11½°	fl. 9.— bis fl. 9.70
„ böhmisches, oberösterr. II.	9 „ 10°	„ 8.80 „ „ 9.—
Lager, Wiener	12 „ 13°	„ 13.— „ „ 14.—
Märzen, Wiener (Export)	13 „ 14½°	„ 14.— „ „ 15.—
Böhmisches nach Pilsner Art	11 „ 12°	„ 15.— „ „ 16.—
Pilsner	11 „ 12°	„ 16.50 „ „ 17.50
Bayrisches (importirt)	— „ 14°	„ —.— „ „ —.—

(Diese Preise verstehen sich franco Zustellung, incl. Verzehrungssteuer, netto Cassa, ohne jeden Sconto.)

En détail.

Abzug	12 bis 14 kr.	per Liter über die Gasse,
„	12 „ 16 „	„ „ im Locale,
Lager und Märzen	18 „ 24 „	„ „ über die Gasse,
„ „ „	20 „ 30 „	„ „ im Locale,
Böhmisches, Pilsner	26 „ 32 „	„ „
Bayrisches (importirt)	— „ — „	„ „

Flaschenbier-Preise.

Abzug in Flaschen zu ½ Liter	per Liter — bis — kr.
Lager „ „ „ „	„ „ — „ — „
Pilsner „ „ „ „	„ „ — „ — „

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 30. April 1893.

Waren eingelagert . . . . . 150.629 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 135.518 „

Der Lagerstand betrug am 30. April 257.169 Meter-Centner im Assecuranzwerte von 2,467.420 fl. gegen 288.829 Meter-Centner im Werte von 3,825.370 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

66.797	Meter-Centner	Weizen	gegen	62.832
22.563	„	Roggen	„	17.114
27.636	„	Gerste	„	45.213
32.571	„	Hafer	„	37.463
31.008	„	Mais	„	8.381
3.848	„	Ölsaaten	„	11.203
10.934	„	Mehl und Kleie	„	17.596
7.691	„	Wein	„	8.061
2.475	„	Zucker	„	28.668 und
7.044	Hektoliter à 100%	Spiritus	„	1.795 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates April bezifferte sich auf . . . . . 11.923 Meter-Centner; es wurden 10 Lagerscheine ausgegeben und bei 4 Lagerscheinen im Versicherungswerte von . . . . . 23.100 fl. — kr. eine Lombardierung von . . . . . 13.637 „ 50 „ in die Lagerbücher vorgemerkt.

Conscriptionsangelegenheiten.

Ergebnis der Hauptstellung in Wien vom 1. März bis 29. April 1893.

Einheimische Stellungspflichtige 10.033.

		Davon I. Altersclasse . .	4487
		II. „ . .	3210
		III. „ . .	2336
Erschienen sind	9126.	Davon I. Altersclasse . .	4046
		II. „ . .	2911
		III. „ . .	2169
Tauglich waren	1760.	Davon zum Heere:	
		I. Altersclasse . .	888
		II. „ . .	238
		III. „ . .	75
		zur Ersatzreserve:	
		I. Altersclasse . .	48
		II. „ . .	27
		III. „ . .	430
		zur Landwehr:	
		III. Altersclasse . .	54
Als Einjährig-Freiwillige wurden assentiert	88.	Davon I. Altersclasse . .	59
		II. „ . .	23
		III. „ . .	6
Untauglich, zurückgestellt, waffenunfähig, gelöscht	7366.	Davon I. Altersclasse . .	3110
		II. „ . .	2646
		III. „ . .	1610
Restanten	907.	Davon I. Altersclasse . .	441
		II. „ . .	299
		III. „ . .	167
Begünstigungen wurden zuerkannt:		nach § 31 des Wehrgesetzes . .	4
		§ 32 „ „ . .	14
		§ 34 „ „ . .	29
Zur Erprobung des angegebenen Gebrechens wurden in das Militärspital abgegeben			237
Der Überprüfungs-Commission überwiesen wurden			14

Fremde wurden vorgeführt . . . . 8559.
Tauglich waren davon . 1900.

Gesammtzahl aller Vorgeführten . . . . . 17.685.
Gesammtzahl aller Tauglichen . . . . . 3.660.

Die Durchführung der Hauptstellung erforderte in diesem Jahre
bei der I. Stellungs-Commission (Einheimische) . . . . . 47 Tage,
„ „ II. „ „ (Fremde) . . . . . 41 „
88 Tage.

Anmerkung. Das Contingent pro 1893 für das Heer und für die Landwehr wird im Monate Juli von der Landesbehörde den politischen Behörden bekanntgegeben werden.

Gewerbeangelegenheiten.

(Incompetenz der Gewerbeordnung rücksichtlich Übertretungen durch Personen, welche nicht befugte Gewerbetreibende sind.)

Seitens einer politischen Bezirksbehörde wurde ein Individuum wegen unbefugten Gewerbetriebes nach § 132 lit. a der Gewerbeordnung und überdies noch wegen Nichtanmeldung eines in diesem Betriebe verwendeten Hilfsarbeiters bei der genossenschaftlichen Krankencasse gemäss § 121, Alinea 7, beziehungsweise § 131 des Gewerbegesetzes bestraft.

Über ein nach Ablauf der Recursfrist eingebrachtes Strafnachsichtsgesuch des Bestraften hat die k. k. Statthalterei den zweiten Theil des in Rede stehenden Straferkenntnisses von Amtswegen behoben, nachdem nur befugte Gewerbetreibende sich einer Über-

tretung des § 121, Alinea 7, des Gewerbegesetzes schuldig machen können.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern, welchem der betreffende Verhandlungsact behufs Schlussfassung über das Ansuchen um Nachsicht der mit dem ersten Theile des Straferkenntnisses auferlegten Geldstrafe vorgelegt worden ist, hat gegen die im vorstehenden erörterte h. o. Anschauung nichts zu erinnern gefunden.

* * *

(Verbot der Schnellwagen im Detailverkaufe bei festen Betriebsstätten und auf Märkten.)

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit dem Erlasse vom 11. April 1893, Z. 23694, auf die Verordnung des Handelsministeriums und im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 22. März 1893, R.-G.-Bl. Nr. 46, den Magistrat aufmerksam gemacht.

Nach dieser Verordnung ist das Zuwägen mit Schnellwagen im Detailverkaufe in festen Betriebsstätten sowie auf Märkten nicht gestattet.

Übertretungen dieser Vorschrift sind, insoweit dieselben nicht der Verfolgung nach dem Strafgesetze unterliegen, nach der Ministerial-Verordnung vom 30. September 1857, R.-G.-Bl. Nr. 198, zu ahnden.

Durch diese Verordnung, welche mit dem 1. Mai 1893 in Wirksamkeit zu treten hat, tritt die Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 2. März 1857, R.-G.-Bl. Nr. 47, außer Kraft.

Hiebei ist die Beobachtung der die Aichung und die Stempelung der Schnellwagen betreffenden Vorschriften, insbesondere also der an die Stelle des § 28 der Aichordnung vom 19. December 1872, R.-G.-Bl. Nr. 171, getretenen Bestimmungen des hohen k. k. Handelsministeriums vom 12. August 1879, R.-G.-Bl. Nr. 106, veröffentlichten sechsten Nachtrages zur Aichordnung, sowie der im dreizehnten Nachtrage (veröffentlicht mit Kundmachung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 10. April 1889, R.-G.-Bl. Nr. 62, enthaltenen Bestimmungen über bei Schnellwagen zulässigen Fehlergrenzen strengstens zu überwachen.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

Vom 1. Mai bis 4. Mai 1893.

Für Neubauten:

III. Bezirk: Wohnhaus, Grundb.-Einl. 1696, Ecke der linken Bahngasse, von Josef Kalas, Bauführer A. v. Bergmüller (2895).

V. Bezirk: Wohnhaus, Grundb.-Einl. 2002, Reinprechtsdorferstraße, von Franz Tscheitscher, Bauführer J. Seitl & A. Klee (2784).

" " Wohnhaus, Reinprechtsdorferstraße 29, von Friedr. Wagner, Bauführer J. Mitschke (2900).

VII. Bezirk: Wohnhaus, Apollogasse 9, von Johann und Maria Hörmann und Michael Batsch, Bauführer ? (2901).

XII. Bezirk: Wohnhaus, Unter-Meidling, Ecke der Erlgasse Parc. 150/151, von H. Schnabl & Söhne, Bauführer Friedrich Sonnenburg (2297).

XVII. Bezirk: Ebenerdiges Wohnhaus, Dornbach Einl.-Z. 543 9, von Josef und Heinrich Fogowitz, Bauführer Josef Mädler, Maurermeister (15446).

XVIII. Bezirk: Wohnhaus, Währing, Ecke der Weitlof- und Anastasius-Grüngasse, von Josef und Marie Weer-Thomayer, Bauführer Johann Doležal (12309).

" " Wohnhaus, Währing, Gersthoferstraße Einl.-Z. 1748 u. 1749, von Richard und Fanny Wöber, Bauführer Paul Oberst (12443).

Für Zubauten:

VI. Bezirk: Hoftract, Stumpergasse 51, von Anton Büchler, Bauführer Ch. Berger (2773).

XIII. Bezirk: Zubau, Adaptierung im linken Seitentract und Stockwerkaufsetzung, Speising, Hauptstraße 17, von Josef Trilety, Bauführer Gabriel Kröpfl, Baumeister (11688).

XVII. Bezirk: „Almhütte" und Maschinenhaus, Dornbach, Promenadegasse 23, von Moriz Edl. v. Kuffner, Bauführer Franz Bock, Baumeister (15443).

Für Adaptierungen:

II. Bezirk: Rueppgasse 19, von Karl Brunner, Stadtbaumeister, Bauführer derselbe (2835).

" " Große Schiffgasse 12, von Michael Neurath, Bauführer Martin Köpf (2891.)

" " Marchfeldgasse 10, von Franz Koller, Bauführer ? (2898).

III. Bezirk: Erdbergstraße 51, von Wilhelm Fassel, Bauführer derselbe (2797).

" " Heumarkt 23, von Georg Kellermann, Bauführer L. Rettinger (2772).

IV. Bezirk: Weyringergasse 35, von Franz Daxlmüller und Rudolf Kautz, Baumeister, Bauführer dieselben (2843).

" " Große Neugasse 28, von Josef Väth, Bauführer J. Witzmann (2790).

V. Bezirk: Griesgasse 16, von Kath. Prajzner, Bauführer Ch. Gatty (2810).

" " Kohlgasse 26—28, von Josef Polke, Bauführer G. Strohmayer (2850).

" " Einsiedlerplatz 10, von Johann Beer, Bauführer ? (2905).

VI. Bezirk: Mariahilferstraße 45, von Franz Prokesch, Stadtbaumeister, Bauführer derselbe (2814).

" " Hundsthurmerstraße 58 (Gemeindehaus), von der Stadt Wien, Bauführer J. Spilka (2820).

VII. Bezirk: Seidengasse 41, von Andreas Richter, Bauführer ? (2811).

" " Seidengasse 44, von Franz Wallaschek, Bauführer ? (2812).

VIII. Bezirk: Josefstädterstraße 54, von Franz Prokesch, Stadtbaumeister, Bauführer derselbe (2814).

IX. Bezirk: Michelbeuerngasse 7, von E. v. Sieberer, Bauführer J. Schobesberger (2808).

" " Grüne Thorgasse 17, von Johann Köhler, Bauführer J. Binder (2896).

X. Bezirk: Davidgasse 42, von Konrad Binder, Bauführer Macher (14145).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Ecke der Reschgasse 5, von ?, Bauführer Friedrich Sonnenburg (12295).

" " Unter-Meidling, Ehrenfelsgasse 18, von Anna Forejtek, Bauführer Hugo Mann (12403).

XIII. Bezirk: Hütteldorf, Hauptstraße 26, von Anna Herberth, Bauführer Wilhelm Klingenberg, Architekt. (11786).

XVII. Bezirk: Hernals, Annagasse 53, von Franz Weiß, Bauführer ? (15318).

XVIII. Bezirk: Pötzleinsdorf, Julienstraße 32, von August Fordermeyer, Bauführer Anton Wimmer (12380).

XIX. Bezirk: Nussdorf, Färbergasse 7, von Josef Hackhofer, Bauführer Karl Höllerl jun. (8586).

Für diverse (geringere) Bauten:

III. Bezirk: Rohrcanal, Stammgasse 10, von Arnold Lotz, Bauführer J. Müller (2842).

V. Bezirk: Schupfen, Einsiedlerplatz 4, von J. M. Müller, Bauführer J. Ludwig (2774).

X. Bezirk: Inzersdorf, Schaumburgerstraße, von Bruno Hermann Everth, Bauführer Josef Zeitlinger (14142).

" " Kudlichgasse 12, von A. und E. Hoffmann, Bauführer Zeitlinger (14191).

XIII. Bezirk: Mist- und Senkgrube, Aborte, Lainz, Hauptstraße 3, von Karl Wambacher, Bauführer Josef Kopf, Baumeister (11468).

" " Mist- und Senkgrube, Lainz, Hetzendorferstraße 10, von Kath. Doppler, Bauführer Josef Kopf, Baumeister (11469).

" " Backofen, Lainz, Hetzendorferstraße 10, von Josef Fink, Bauführer Gabriel Kröpfl, Baumeister (11689).

" " Steinzeug-Rohrcanal, Penzing, Hütteldorferstraße 9, von Friedrich Linderl, Bauführer Ferdinand Scholz, Baumeister (11787).

XVIII. Bezirk: Währing, Gürtelstraße 107/109, von Josefine Bauer, Bauführer Franz Simlinger (12311).

XIX. Bezirk: Waschküche, Ober-Döbling, Kreindlgasse 21, von Katharina Mietzl und Leopold Sauer, Bauführer Franz Feigl (8631).

Gesuche um Baulinienbestimmung wurden überreicht:

II. Bezirk: Große Schiffgasse 14, Krummbaumgasse 4, von Em. & Ed. Schweinburg und Josef Kainz (2847).

III. Bezirk: Dietrichgasse, Grdb.-Einl. 245, von Josef Voigt & Comp. (2833).

IV. Bezirk: Schleifmühlgasse 13, von Karl Guidenus, Stadtbaumeister (2795).

IX. Bezirk: Servitengasse und Müllnergasse 5, von Ludwig Lohner (2853).

XVII. Bezirk: Hernals, Währingerstraße 19, Einl.-Z. 919, von Karoline Dornsteiner (2806).

„ „ Hernals, Sterngasse 32, von Anton Wlasak (15315).

XIX. Bezirk: Nußdorf, Einl.-Z. 191, Färbergasse, Or.-Nr. 11, von Bachofen & Medinger (8632).

„ „ Ober-Döbling, Einl.-Z. 926, Parc. 869/71 und Einl.-Z. 923, Parc. 869/68, Prinz Eugenstraße, von Franz Knittl (8654).

Bauconsense wurden ertheilt:

vom 1. April bis 30. April 1893:

a) Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Grundb.-Einl. 4168, Bäuerlegasse, an Julius Horack und Alois Matschinger, Bauführer F. Horack.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 2122, Taborstraße und Prager Reichsstraße, an S. Marmorek, Bauführer G. Strohmayer.

„ „ Haus, Nordwestbahnstraße 79, an Johann Haslinger, Bauführer A. Schlesak.

„ „ Haus, Baustelle V, Schiffmühlenstraße, an Johann Heppich, Bauführer J. Breinößl.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 2115, Taborstraße 96, an Wilhelm Dietrich, Bauführer A. Dittrich.

„ „ Haus, Kleine Stadtgutgasse, an Karl Hörandner, Bauführer A. Schlesak.

III. Bezirk: Haus, Grundb.-Einl. 2710, Mohsgasse, an Johann Mayer, Bauführer J. Dolezal.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 644, Hohlweggasse und Gürtelstraße, an Johann Mayer und Karl Tucek, Bauführer J. Dolezal.

„ „ Haus, Veithgasse 5, an Rich. Siedek, Bauführer H. Gerl.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 2679, Kleistgasse, Ecke der Khunngasse, an Marcus Siebenschein, Bauführer L. Ritter.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 2679, Kleist- und Mohsgasse, an Mich. Ronsperger, Bauführer J. Halla.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 2725, unbenannte Gasse 12, nächst der Hohlweggasse, an Franz Nowotny und Georg Bansch, Bauführer Julius Halla.

V. Bezirk: Haus, Grundb.-Einl. 1870, Arbeitergasse, an Lorenz Waldmann, Bauführer Th. Bauer.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 1555, Diehlgasse, an Jos. Fichtinger, Bauführer Th. Bauer.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 1554, Diehlgasse, an Jos. Fichtinger, Bauführer Th. Bauer.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 1553, Diehlgasse, an Jos. Fichtinger, Bauführer Th. Bauer.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 1698, Matzleinsdorferstraße, Ecke der Reinprechtsdorferstraße, an Alois Beer, Bauführer J. Jostal.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 12, Obere Amtshausgasse, Ecke der Brandmayergasse 36, an Ferdinand Erm, Bauführer G. Kleibl.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 1825, Schallergasse 18, an Alois und Henriette Krajicek, Bauführer J. Schmetterer.

„ „ Haus, Embelgasse 43, an Ferdinand Erm, Bauführer G. Kleibl.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 969, Baustelle, IV., Reinprechtsdorferstraße, an Wendelin Kühnel, Bauführer A. v. Bergmüller.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 969, Baustelle V, an Wendelin Kühnel, Bauführer A. v. Bergmüller.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 1869, Reinprechtsdorferstraße, Ecke der Arbeitergasse, an Lorenz Waldmann, Bauführer Th. Bauer.

„ „ Haus, Reinprechtsdorferstraße und Gießaufgasse, Baustelle III, an Wendelin Kühnel, Bauführer A. v. Bergmüller.

IX. Bezirk: Haus, Baustelle XIX, Lazarethgasse (Brünnlbad), an Josef Suchariya, Bauführer R. Jäger.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 1477, Fluchtgasse, an Wenzel Marek, Baumeister.

„ „ Haus, Grundb.-Einl. 1491, Garnisonsgasse, an Mathilde Gotthardt, Bauführer G. Demsky.

„ „ Haus, Müllnergasse 23—25, an den Pensionsfond der Sicherheitswache, Bauführer A. Ribak.

XII. Bezirk: Hausbau, Altmannsdorf, Cat.-Parc. 90/4, Einl.-Z. 73, Laxenburgerstraße, an Thomas und Leopold Ferchenbauer, Bauführer Michael Borak.

„ „ Hausbau, Unter-Meidling, Cat.-Parc. 280/16, Einl.-Z. 1246, verlängerte Franzensgasse, an Franz und Marie Hanzal, Bauführer Josef Nucker.

XIII. Bezirk: Zweistöckiges Haus, Penzing, ~~neue Gasse~~ Teyhergasse zwischen Haupt- und Parkgasse, an Karl Ziegelwanger, Bauführer derselbe, ~~in~~ Penzingerstrasse 43.

„ „ Einstöckige Villa, Lainz, Einsiedeleigasse, an Aloisia Busch, Bauführer Franz Peydl.

„ „ Dampfkessel 2c. 2c., Betriebsanlage, Hacking, Bahngasse 1—3, an Gustav und Moriz Seidel, Bauführer Ed. Schätz.

XIV. Bezirk: Wohnhaus, Rudolfsheim, Felberstraße 84, an Katharina Kloos, Bauführer Schick & Kraus.

XV. Bezirk: Wohnhaus, Fünfhaus, Kranzgasse 29, an Johann Pfann, Bauführer Ad. Hofbauer.

„ „ Wohnhaus, Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 28, an H. Holzwarth, Bauführer Stagl & Brodhag.

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Galizynstraße, Parc. 415, Einl.-Z. 48, an Wilhelm Kubie, Bauführer Gottfried Alber.

„ „ Haus, Ottakring, Hyrtlgasse 15, an Josef und Marie Exner, Bauführer Matthias Millik.

„ „ Haus, Ottakring, Hauslabgasse, Cat.-Parc. 2810/I, Einl.-Z. 2566, an Adalbert und Josefa Stiaßny, Bauführer Wenzel Sperker.

„ „ Haus, Ottakring, Degengasse 32, an Hermann Popp, Bauführer Franz Bock.

„ „ Haus, Ottakring, Gablenzgasse 28, an Friedrich Schmidt jun., Bauführer Matthias Millik.

„ „ Haus, Neulerchenfeld, Burggasse 54, an Julius Markus, Bauführer Josef Seichert.

XVII. Bezirk: Wohnhaus, Dornbach, Promenadegasse, Parc. 275/3, 275/10, 1224/1 und 275/7, an Leopoldine und Adolfine v. Kitz, Bauführer Heinrich Glaser.

„ „ Wohnhaus, Dornbach, Parc. 983/1, 2, 3, a. d. Als, an Joh. Herzog, Bauführer Franz Horak.

XVIII. Bezirk: Wohnhaus, Pötzleinsdorf, Julienstraße 14, an Johann, August und Wilhelmine Plank, Bauführer Adalbert Prokſch.

„ „ Pötzleinsdorf, Schönbrunnerstraße, Einl.-Z. 552, an Josef Punzet, Bauführer derselbe.

„ „ Wohnhaus, Währing, Feldgasse 13, an Josef und Anna Musser, Bauführer Johann Schweitzer.

„ „ Wohnhaus, Gersthof, Johannesgasse 15, an Andreas Baszisźka, Bauführer Anton Wimmer.

„ „ Wohnhaus, Währing, Schulgasse 64, an Siegmund J. Stern und Eduard Berger, Bauführer Adalbert Jezl.

„ „ Schmiedewerkstätte, Gersthof, Bergsteiggasse 12, an Leopold und Marie Schwarz, Bauführer Martin Köller.

XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Gymnasiumstraße, Einl.-Z. 916, an Karl Nossek, Bauführer Victor Fiala.

„ „ Wohnhaus, Ober-Döbling, Parkstraße, Einl.-Z. 977, an August Bopp, Bauführer Victor Fiala.

„ „ Wohnhaus, Ober-Döbling, Hermannstraße, Ecke der Kreindlgasse, Einl.-Z. 1073, an Moriz und Marie Engel de Jánosi, Bauführer Karl Mayer.

„ „ Wohnhaus, Ober-Döbling, Gymnasiumstraße, Einl.-Z. 915, an Clementine Reinheimer, Bauführer Victor Fiala.

„ „ Wohnhaus, Ober-Sievering, Hauptstraße, Einl.-Z. 347, an Johann Steinzer, Bauführer Eduard Spieß.

b) Für Umbauten:

III. Bezirk: Wohnhaus, Marokkanergasse 12, an Victor Siedek, Bauführer H. Gerl.

„ „ Wohnhaus, Steingasse 9, an Maria Rohrsetzer, Bauführer Johann Ev. Adler.

V. Bezirk: Wohnhaus und Fabriksbau, Pilgramgasse 22, an Ferdinand Rappold, Bauführer H. Steiner.

VII. Bezirk: Haus, Kandlgasse 31, von Karl Kramsall, Bauführer J. Röttinger.

„ „ Haus, Stiftgasse 11, Lindengasse 1, an Emilie Zweig, Bauführer H. Wagner.

VIII. Bezirk: Haus, Josefstädterstraße 91, an Amalie Aigner, Bauführer Franz Bock.

„ „ Haus, Schlösselgasse 22, an Josef Šafař, Bauführer A. Knecht.

X. Bezirk: Wielandgasse 18, an Julius Schindler, Bauführer Adolf Langer.

XII. Bezirk: Wohnhaus, Unt.-Meidling, Consc.-Nr. 558, Ecke der Wilhelmsstraße und Bahngasse, an Josef Stojan, Bauführer Julius Halla.
" " Wohnhaus, Unter-Meidling, Conscr.-Nr. 558, Ecke der Bahngasse und Neuwallgasse, an Josef Stojan, Bauführer Julius Halla.
XIII. Bezirk: Viehstallungen, Penzing, Hietzingerstraße 7, an Johann und Katharina Steffel, Bauführer Heinrich Staud.
" " Ebenerdiger Hoftract, Speising, Hauptstraße 34, an Michael Pollak, Bauführer Gabriel Kröpfl.
XIV. Bezirk: Zwei Stock hohes Wohnhaus, Rudolfsheim, Fischergasse 12, an Josef Kraus, Bauführer Karl Brunner.
" " Wohnhaus, Rudolfsheim, Braunhirschengasse 12, an Eheleute Henthaler, Bauführer Joh. Töpfl.

c) Für Zubauten:

II. Bezirk: Schiffmühlenstraße 116, an Ferdinand Edlinger, Bauführer E. Schätz.
" " Fabrikszubau, Pappenheimergasse 1—3, an S. Fischer und J. Müller, Bauführer H. Ohrner.
" " Hoftract, Jägerstraße 35, an J. Glaser, Bauführer L. Ritter.
III. Bezirk: Portierhäuschen, Metternichgasse 8, an Baron Othon Bourgoing, Bauführer H. Glaser.
" " Portierhäuschen, Baumgasse 7, an Wilhelm Brückner, Bauführer J. Mitschke.
" " Magazin und Werkstätte, Baumgasse 5, an Wilhelm Brückner, Bauführer J. Mitschke.
" " Werkstätte, Erdbergstraße 32, an Stephan Fernolendt, Bauführer C. Stigler.
IV. Bezirk: Hofquertract, Starhemberggasse 34, an Karl Richter, Bauführer F. Doleyschka.
V. Bezirk: Hoftract, Kohlgasse 5, an J. Swoboda, Bauführer J. Schonka.
VI. Bezirk: Brückengasse 6, an Johann Eichinger, Bauführer J. Spilka.
" " Werkstätte, Bürgerspitalgasse 20, an Josef Oberhuber, Bauführer C. Langer.
VII. Bezirk: Seitentract, Kaiserstraße 43, an Leopold Waller, Bauführer A. Zwerina.
" " Magazin, Zieglergasse 55, an Josef Flickschek, Bauführer G. Alber.
VIII. Bezirk: Lerchenfelderstraße 136, an Matth. Migschitz, Bauführer E. Schrammel.
" " Hoftract, Florianigasse 54, an Ludwig Schmitt, Bauführer Kupka & Orglmeister.
X. Bezirk: Laxenburgerstraße 66, an Hutter & Schrantz, Bauführer Oskar Laske.
" " Kudlichgasse 9, an Karl Hofbauer, Bauführer J. Schweitzer.
" " Vordere Südbahnstraße 12, an Wilhelm Frey, Bauführer ?.
" " Laxenburgerstraße 372, an Christiane Breden, Bauführer Joh. Nowak.
" " Laubeplatz 10, an Francisca Steckerl, Bauführer J. Schweitzer.
" " Weldengasse 10, an Karl Köfseldorfer, Bauführer Josef Mayer.
" " Triesterstraße 2 (Inzersdorf), an die Wienerberger Ziegelfabrik, Bauführer Sedlaček.
" " Erlachplatz 4, an Anton Freißler, Bauführer Frauenfeld & Berghof.
" " Buchengasse 51, an Johann Chalusch, Bauführer ?.
XI. Bezirk: Waschküchenzubau, Simmering, Hirschengasse 19, an Michael und Rosalie Suppan, Bauführer Ferdinand Kaindl.
" " Fabrikszubau, Kaiser-Ebersdorf, Fabriksgasse Conscr.-Nr. 86, an Firma Loewy, Baiersdorf & Biach, Bauführer Anton Heindl.
XII. Bezirk: Hetzendorf, Rosenhügelstraße Conscr.-Nr. 490, Or.-Nr. 23, an Marie Mann, Bauführer Hugo Mann.
" " Stall und Wagenremise, Unter-Meidling, Bonygasse 19, an Josef und Juliana Menitz, Bauführer Josef Binder.
XIII. Bezirk: Veranda mit Zierthurm, Ober-St. Veit, Gartengasse 315, an Pauline v. Bukowič, Bauführer Anton Jauernik.
" " Einstöckiger Gassentract und Veranda, Hietzing, Neugasse 7, an Dr. Ernst Passawer-Percival, Bauführer Dehm und Olbricht.
" " Zwei Seitentracte im Parterre, Baumgarten, Friedhofstraße, an Georg und Johanna Moßbacher, Bauführer Anton Scharl.
" " Ebenerdiger Badetract, Speising, Hauptstraße 63, an Marie Schwartz, Bauführer Gabriel Kröpfl.
XIV. Bezirk: Abort, Rudolfsheim, Neugasse 33, an J. Ullmann, Bauführer Hans Kraus.
" " Abort, Rudolfsheim, Braunhirschengasse 29, an A. Riemerbauer, Bauführer J. Stättermayer.
XIV. Bezirk: Schweinestall, Rudolfsheim, Fischergasse 20, an die Eheleute Wrbcky, Bauführer Karl Brunner.
" " Schweinestall, Rudolfsheim, Neugasse 39, an Friedrich Uhlmann, Bauführer Kraus & Schick.
" " Abort, Rudolfsheim, Braunhirschengasse 4, an A. Koblischek, Bauführer C. Kittel.
" " Abort, Rudolfsheim, Neubergenstraße 29, an Anton Solař, Bauführer Heinrich Staud.
" " Abort, Rudolfsheim, Braunhirschengasse 52—54, an Gottfried Glaßner, Bauführer J. Prokſch.
" " Abort, Rudolfsheim, Fischergasse 26, an J. Schafbauer, Bauführer J. Töpfl.
" " Abort, Rudolfsheim, Fischergasse 14, an Elis. Kautzinger, Bauführer J. Stättermayer.
" " Zwei Stock hohe Werkstätte, Rudolfsheim, Schellingergasse 29, an Franz Snop, Bauführer Julius Mitschke.
" " Zwei Stock hohes Wohnhaus, Rudolfsheim, Grenzgasse 7, an Moriz und Julius Weiß, Bauführer J. Prokſch.
" " Abort, Sechshaus, Plankengasse 14, an J. Diefenbach, Bauführer Otto Ettmayer.
XVI. Bezirk: Ottakring, Gablenzgasse 1, 3 und 5, an Robert Dinzl, Bauführer Antonin Zagórski.
" " Ottakring, Lerchenfelderstraße 48, an Antonin Zagórski, Bauführer derselbe.
" " Ottakring, Seeböckgasse 20, an den Wiener Wärmestubenverein, Bauführer J. Kohl.
XVII. Bezirk: Hernals, Weinhauserstraße Or.-Nr. 33, an Georg Kohr, Bauführer Wenzel Gabauer.
" " Hernals, Gürtelstraße Or.-Nr. 2, an Juliana Schaffer und Francisca Dalecky, Bauführer Karl Haas.
" " Hernals, Uniongasse Or.-Nr. 7, an Franz Malik, Bauführer Georg Kowarik.
XVIII. Bezirk: Gersthof, Hauptstraße 113, an Franz und Anna Grill, Bauführer Adalbert Prokſch.
" " Hofseitentract für Wohnungen, Währing, Antonigasse 41, an Georg und Ursula Beham, Bauführer Franz Kaindl.
" " Badecabinen, Währing, Michaelerstraße 14/16, an Nicolaus und Magdalena Weißböck, Bauführer Josef Schober.
" " Gasmotorenraum und Wasserreservoir, Pötzleinsdorf, Hauptstraße 64, an Alois und Ernestine Engel, Ritt. v., Bauführer Johann Hattey.
" " Abortzubau, Pötzleinsdorf, Hauptstraße 89, an Theresia Kauderer, Bauführer Anton Wimmer.
" " Holzlager, Abort und zwei Zimmer, Salmannsdorf, Hauptstraße 32, an Dr. Adolf Gelinek, Bauführer Paul Oberst.
" " Hausbesorgerswohnung, Währing, Wienerstraße 9, Johannesgasse 2, an Josef Stastnik, Bauführer Josef Baldia.
" " Zwei Wohnungen, Währing, Theresiengasse 59, an Heinrich Trinkaus, Bauführer Josef Schober.
XIX. Bezirk: Zimmer und Küche, Kahlenbergerdorf Conscr.-Nr. 47, an Heinrich Blechner, Bauführer Johann Schäffer.

d) für Adaptierungen:

I. Bezirk: Elisabethstraße 13, an Dr. J. C. Daubek, Bauführer V. Bruckschlögel.
" " Griechengasse 3, an Siegfried Mandl, Bauführer ?
" " Maximilianstraße 5, an Heinrich Mattoni, Bauführer O. Laske.
" " Hafnersteig 7, an Karl Kužel, Maurermeister.
" " Schottengasse 7, an Siegmund Geiringer, Bauführer A. Zifferer.
" " Rennggasse 9, an Moriz Linder, Bauführer J. Schmetterer.
" " Postgasse 2 bis 4, Wollzeile 37, an den Dominikaner-Ordens-Convent, Bauführer M. Lindauer.
" " Franz Josefs-Quai 13, an Alois Singer, Bauführer J. Matasek.
" " Werderthorgasse 5, an Eduard Schweinburg, Baumeister.
" " Werderthorgasse 4, an Jakob Spitzer für Emanuel Subak, Bauführer W. Marek.
" " Färbergasse 6, an Dr. Karl Hillebrand, Bauführer J. Fesemayer.
" " Löwelstraße 18, an die Wiener Baugesellschaft, Bauführer dieselbe.
" " Rennggasse 8, an Michael Nowi, Bauführer Jos. Bauer.
" " Wipplingerstraße 30, an Franz Neumann, Baumeister.
" " Rathhausstraße 19, an Ludwig Richter, Bauführer C. Michna.
" " Liebiggasse 4, an L. M. Reitzes, Bauführer Luckeneder & Miserowski.
" " Michaelerplatz 6, an Richard Plankl, Bauführer L. Doby.
" " Bäckerstraße 14, an Moriz Kraus, Bauführer M. & J. Sturany.
" " Hegelgasse 6, an Jakob Eisler & Brüder, Bauführer J. Helmreich.
" " Weihburggasse 4, an Siegmund Reich, Bauführer ?

I. Bezirk: Rothenthurmstraße 4, an Johann Nowak, Maurermeister.
„ „ Bäckerstraße 4 bis 6, an Johann Nowak, Maurermeister.
II. Bezirk: Nordwestbahnstraße 23, an Michael Finsterle, Bauführer O. Luckeneder & Miserowski.
„ „ Prager Reichsstraße 16, an Leopold Bachmayer, Bauführer O. Luckeneder & Miserowski.
„ „ Lessinggasse 23, an Johann Kreuzer, Maurermeister.
„ „ Circusgasse 13, an Paul Gerin, Bauführer D. Hofmann.
„ „ Nordbahnstraße 36, an Leopold Schlesinger, Bauführer?
„ „ Franzensbrückenstraße 22, Faustin Wisocky, Bauführer D. Hofmann.
„ „ Innstraße 5, an Ludwig Lehmann, Bauführer?
„ „ Blumauergasse 23, an Martin Hasfurther, Bauführer F. Prokesch.
„ „ Handelsquai 72, an W. Lewinsky, Stadtbaumeister.
„ „ Nordbahnstraße 25, an O. Luckender & Miserowski, Baumeister.
„ „ Praterstraße 9, an Matthias Russo, Bauführer D. Hofmann.
„ „ Darwingasse 26, an Hermann Stern, Bauführer A. Dietl.
„ „ Rueppgasse 40, an Wilhelm Dietrich, Bauführer A. Dittrich.
„ „ Große Stadtgutgasse 28, an Leopoldine Jockl, Bauführer A. Schlesak.
„ „ Franzensbrückenstraße 24, an Elise Weigl, Bauführer C. Lang.
„ „ Rembrandtstraße 14, an Johann Kreutzer, Maurermeister.
„ „ Dammstraße 15, an Ferd. und Johann Bergmann, Bauführer?
„ „ Innstraße 7, an Leo Weiß, Bauführer F. Schwadron.
„ „ Kleine Pfarrgasse 4, an Johann Kernast, Baumeister.
III. Bezirk: Apostelgasse 19, an Auguste Welser, Bauführer C. Hörmann.
„ „ Landstraße Hauptstraße 96, an Friedrich Gutmann, Baumeister.
„ „ Wassergasse 33, 34, 36, an Johann Großbies, Maurermeister.
„ „ Sophienbrückengasse 34, an August Schlesak, Maurermeister.
„ „ Steingasse 8, an Ferd. Zinsler, Bauführer C. Michna.
„ „ Börhavegasse 31, an Anton Gürlich, Baumeister.
„ „ Landstraße Hauptstraße 31, an Ferd. Pasch, Bauführer J. Krottenthaler.
„ „ Erdbergstraße 11, an Karl Thies, Bauführer F. Gutmann.
„ „ Salesianergasse 16, an Josef Hecht, Bauführer?
„ „ Thongasse 9, an Franz Sokol, Maurermeister.
IV. Bezirk: Lambrechtgasse 18, an Andreas Daut, Bauführer J. Hranika.
„ „ Schleifmühlgasse 5, an Josef Hecht, Maurermeister.
„ „ Kettenbrückengasse 22, an Adolf Tichy, Baumeister.
„ „ Waaggasse 9, an Antonie Ehrlich, Bauführer C. Rieß.
„ „ Schleifmühlgasse 16, an Leopold Halkovich, Bauführer J. Hranika.
„ „ Goldeggasse 5, an Isidor Franzl, Bauführer J. Reinhart.
„ „ Wiedener Gürtel 2, Paul Smen und Anna Maria Smens Erben, Bauführer J. Witzmann.
„ „ Karolinengasse 13, an Josef Hauser, Bauführer A. Honus.
„ „ Louisengasse 17, an Johann Müller, Maurermeister.
V. Bezirk: Mittersteig 18, an Ferdinand Henneberg, Baumeister.
„ „ Reinprechtsdorferstraße 56, an Franz Ellsner, Bauführer J. Schonka.
„ „ Ziegelofengasse 23, an Franz Doleyschka, Maurermeister.
„ „ Fockygasse 24, Eleonore und Adolf Bernhardt, Bauführer J. Schmetterer.
VI. Bezirk: Ägidigasse 19, an Josef Twaruschek, Bauführer Chr. Gatty.
„ „ Schmalzhofgasse 16, Hermann und Gustav Schmieder, Bauführer A. Langer.
„ „ Millergasse 37, an Maria Erhart, Bauführer H. Stagl.
„ „ Dreihufeisengasse 13, an Gustav Ullmann, Bauführer A. Tichy.
„ „ Gumpendorferstraße 55, an Christian Cabos, Bauführer J. Spilka.
„ „ Stumpergasse 39, an Anna Möldner, Bauführer J. Kielmayer.
VII. Bezirk: Siebensterngasse 5, an Anton John, Maurermeister.
„ „ Kirchengasse 11, an Karoline Heim, Bauführer F. Simlinger.
„ „ Zieglergasse 69, an S. Gasserstadt, Bauführer J. Brisek.
„ „ Zieglergasse 48, an August Titz, Maurermeister.
„ „ Siebensterngasse 5, an Anton John, Maurermeister.
„ „ Kirchengasse 11, an Karoline Heim, Bauführer F. Simlinger.
„ „ Zieglergasse 69, an S. Gasserstadt, Bauführer J. Bisek.
„ „ Burggasse 105, an Thomas Loskot, Maurermeister.
„ „ Schottenfeldgasse 30, an Moriz und Josef Sturany, Baumeister.
VII. Bezirk: Siebensterngasse 36, an Moriz und Josef Sturany, Baumeister.
„ „ Neubaugasse 79, an Victor Menrath, Bauführer Clement Röser.
VIII. Bezirk: Alserstraße 41, an Josef Strauß, Maurermeister.
„ „ Buchfeldgasse 19, an Johann Hofmann, Maurermeister.
„ „ Lerchenfelderstraße 54, an J. Brunner, Bauführer Joh. Bauer.
„ „ Blindengasse 9, an Karoline Schmidt, Bauführer Schobesberger.
„ „ Schmidgasse 18, an die Stadt Wien, Bauführer F. Darlmüller.
„ „ Buchfeldgasse 14, an Dr. Anton Kratschmayer, Bauführer J. Strauß.
IX. Bezirk: Spitalgasse 33, an Julius Zimmerl, Bauführer F. Weese.
„ „ Badgasse 7, an Anton Högler, Bauführer?
„ „ Sobieskygasse 28, an Berisch, Kris & Comp. durch Dr. S. Kris, Bauführer Anton Kurz.
„ „ Althangasse, an Anton Dietrich, Bauführer L. Scherer.
„ „ Georg Siegelgasse 1, an Julie Sachs, Bauführer L. Rettinger.
„ „ Bleichergasse 4, an A. v. Wohlgemuth, Bauführer A. Knett.
X. Bezirk: Gellertgasse 28, an Mich. Kolleger, Bauführer Julius Halla.
„ „ Humboldtplatz 11, an Matth. Moser, Bauführer J. Kielmayer.
„ „ Bürgergasse 8, an Franz Seidl, Bauführer W. Laitl.
XI. Bezirk: Wohnungs-Adaptierung, Simmering, Hirschengasse 19, an Michael und Rosali Suppan, Bauführer Ferdinand Kaindl.
„ „ Wohnungs-Adaptierung, Simmering, Dorfgasse 32, an Lorenz Gays Erben, Bauführer Ferdinand Kaindl.
„ „ Adaptierung zweier Schupfen und Pferdestallungen, Simmering, Leberstraße 18, an Alois Wanko, Bauführer Johann Schneider.
„ „ Adaptierung an Fabriksgebäuden, Kaiser-Ebersdorf, Fabriksgasse 86, an Loewy, Baiersdorf & Biach, Bauführer Anton Heindl.
„ „ Wohnungs-Adaptierung, Simmering, Hauptstraße 19, an Anna Schmock, Bauführer Ferdinand Kaindl.
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Bindergasse 9, an H. Hassek & Hoffmann, Bauführer Josef Hofbauer.
„ „ Unter-Meidling, Dammstraße 26, an Johann Graßler, Bauführer Josef Hartl.
XIII. Bezirk: Speising, Mayerhofgasse 25, an Franz List, Baumeister.
„ „ Baumgarten, Bahngasse 49, an Josef Dittrich, Bauführer?
„ „ Ober-St. Veit, Mühlbachgasse 10, an Barbara Kümmerle, Bauführer?
„ „ Unter-St. Veit, Anhofstr. 16, an Katharina Lehner, Bauführer?
„ „ Hütteldorf, Hauptstraße 6, an Johann Khaum, Bauführer?
„ „ Hietzing, Alleegasse 32, an Baron Moritz Königswarter, Bauführer Julius Zerkowitz.
„ „ Ober-St. Veit, Maria Theresiastraße 30, an Eugen und Clementine Ostrčil, Bauführer Karl Zeller.
„ „ Penzing, Rochusgasse 26, an Therese Wiesinger, Bauführer Kaspar Wögler.
„ „ Speising, Parkgasse 151, an Franz Altrichter, Bauführer Gabriel Kröpfl.
„ „ Ober-St. Veit, Anhofstraße 45, an Amalie Spitzer, Bauführer Ant. Trillsam.
„ „ Hietzing, Josefsgasse 289, an Wilhelmine Dreßler, Bauführer Johann Weilguny.
„ „ Unter-St. Veit, Zwerggasse 7, an Gräfin Sizzo Nuoris, Bauführer Josef Kopf.
„ „ Lainz, Hauptstraße 49, an Georg Zehetner, Bauführer?
„ „ Hietzing, Neugasse 3, an Ludwig Mayer, Bauführer Josef Kopf.
„ „ Hietzing, Wattmanngasse 3, an Emma Plind, Bauführer Fritz Mögle.
„ „ Penzing, Schmiedgasse 4, an Emil v. Beneczur, Bauführer?
XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Stättermayergasse 4, an Eleonore Weigert, Bauführer Joh. Prokesch.
„ „ Rudolfsheim, Rustengasse 7, an Francisca Bidoni, Bauführer Joh. Prokesch.
„ „ Rudolfsheim, Karolinengasse 5, an Karl Fischer, Bauführer Joh. Prokesch.
„ „ Rudolfsheim, Reindorfgasse 31, an Rudolf Zinterhof, Bauführer Christ. Gatty.
„ „ Rudolfsheim, Huglgasse 30/32, an Moll & Cie., Bauführer Franz Brantner.
„ „ Rudolfsheim, Arnsteingasse 9, an Heinr. Foas, Bauführer Joh. Töpfl.
„ „ Rudolfsheim, Pereiragasse 30, an die Hütteldorfer Brauerei, Bauführer Franz Bock.

XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Stättermayergasse 22, an Joh. Rettinger, Bauführer Franz Brantner.
" " Rudolfsheim, Hollergasse 30, an Anna Loderer, Bauführer Jul. Stättermayer.
" " Sechshaus, Wehrgasse 4, Bauführer A. Zwercina.

XV. Bezirk: Fünfhaus, Neubaugürtel 7, an H. Offner, Bauführer Silberbauer.
" " Fünfhaus, Sperrgasse 15, an Franz Nowak, Bauführer?
" " Fünfhaus, Michaelergasse 9, an Alois Gschwandner, Bauführer?
" " Fünfhaus, Würffelgasse 4, an Joh. Himelbauer, Bauführer N. Nellac.
" " Fünfhaus, Sperrgasse 3, an Francisca Vidoni, Bauführer Karl Brunner.

XVI. Bezirk: Ottakring, Gablenzgasse 104, an Hermann Förster, Bauführer Johann Mödler.
" " Neulerchenfeld, Gürtel 29, an Marie Exner, Bauführer Anton Brunner.
" " Ottakring, Gansterergasse 3, an Heinrich Ott, Bauführer Ferd. L. Baldia.
" " Ottakring, Breitenseerstraße 31, an Karl König, Bauführer Johann Mödler.
" " Neulerchenfeld, Hauptstraße 4, an Karl J. Menzel, Bauführer Josef Baldia.
" " Ottakring, Hauptstraße 35, an Georg Wild, Bauführer Georg Kovarik.
" " Ottakring, Wichtelgasse 48, an Ludwig Dobrawa, Bauführer Wenzel Schulz.
" " Ottakring, Lerchenfelderstraße 60, an Konrad Haumer, Bauführer Ferd. Baldia.
" " Ottakring, Wattgasse 38, an Anton Sedlaček, Bauführer Joh. Mödler.
" " Ottakring, Arltgasse 3, an Franz Doleyschka, Bauführer F. Doleyschka.
" " Ottakring, Gablenzgasse 21, an Alois Spechtenhauser, Bauführer F. Baldia.
" " Ottakring, Laudongasse 5, an Emma Brants, Bauführer Leopold Rettinger.
" " Ottakring, Grüllemeyergasse 21, an August Rotter, Bauführer Karl Lang.
" " Ottakring, Wichtelgasse 18, an Sebastian Kander, Bauführer Thomas Mann.

XVII. Bezirk: Dornbach, Hauptstraße Or.-Nr. 113, an Franz Baumgruber, Bauführer Johann Steinmetz.
" " Hernals, Gschwandnergasse, an Ludwig Mandl, Bauführer Adalbert Pachner.
" " Neuwaldegg, Geroldgasse Or.-Nr. 7, an Rosa v. Gerold, Bauführer H. & F. Glaser.
" " Hernals, Hauptstraße Or.-Nr. 105, an der Verein der Kinder- und Jugendfreunde, Bauführer F. Bayer.
" " Hernals, Sterngasse Or.-Nr. 9, an Franz Färber und Mitbesitzer, Bauführer Josef Baldia.
" " Hernals, Mitterberggasse Or.-Nr. 22, an Anton Maierhofer, Bauführer Martin Gasselseder.
" " Hernals, Leitermayergasse Or.-Nr. 25, an Theresia Rötzer, Bauführer Franz Kaindl.
" " Hernals, Hauptstraße 58, an Sebastian Grünbeck, Bauführer Josef Grünbeck.
" " Hernals, Alsbachstraße Or.-Nr. 16, an Wilhelm Stumpe, Bauführer Wenzel Gabauer.
" " Neuwaldegg, Hauptstr. Or.-Nr. 42, an Leopoldine Wittgenstein, Bauführer Eduard Frauenfeld.
" " Hernals, Hauptstraße Or.-Nr. 114, an Marie Podany'sche Erben, Bauführer Heinrich Ohrner.
" " Dornbach, Hauptstraße Or.-Nr. 98, an Franz Glaser, Bauführer Heinrich Glaser.
" " Hernals, Hauptstr. Or.-Nr. 67, an Mathilde v. Rochefort, Bauführer Karl Haas.

XVIII. Bezirk: Weinhaus, Herrengasse 2, an Florian und Barbara Straub, Bauführer Franz Kaindl.
" " Gersthof, Mandlgasse 45 a, an die Erste Wiener Wohnungs-Genossenschaft Gersthof, Bauführer Josef Prokop.

XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Hirschengasse 64, an Ferd. Söllner, Bauführer Adolf Micheroli.
" " Ober-Döbling, Stefaniegasse 32, an Alex. Göschl, Bauführer Victor Fiala.
" " Nussdorf, Kahlenbergerstraße 37, an Johann Frey, Bauführer Karl Höllerl jun.
" " Kahlenbergerdorf, Conscr.-Nr. 16, an das Chorherrenstift Klosterneuburg, Bauführer Karl Höllerl jun.
" " Ober-Döbling, Neugasse 24/26, an Ignaz Kuffner und Jakob Kuffner, Bauführer Johann Pecival.

c) Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Garderobehaus, k. k. Prater, Lawn Tennis-Platz, an Graf Franz Clam-Gallas und Leo Freih. v. Gudenus, noe. Lawn Tennis, Bauführer F. Kubacsek.
" " Magazin, Taborstraße 8, an Karl Sacher, Bauführer Th. Fink.
" " Hüttenaufstellung, Schüttelstraße 53, an Thomas Kazda, Maurermeister.
" " Gassenmauerherstellung, Grundb.-Einl. 1419, Handelskquai, an Gebrüder Riesz, Bauführer A. Paar.
" " Stiege, Praterstraße 50, an Brandt & Grünholz, Bauführer Luckeneder & Miserowski.
" " Flugdach, Jägerstraße 41, an L. Trischak, Bauführer F. Zoder.
" " Dampfkesselaufstellung, k. k. Prater, an Paul Busch, Bauführer?
" " Schupfen, Leopoldsgasse 18, an J. Weiner & Söhne, Bauführer O. Ponisch.
" " Abschlussgitter, Czerningasse 17 bis 19, an Arnold Lotz, Bauführer?
III. Bezirk: Schupfen, Dietrichgasse 25, an Alois Nikowitz, Bauführer F. Gutmann.
" " Maschinenaufstellung, Brauhaus St. Marx, Landstraße Hauptstraße 163, an Ad. Jg. Mautner & Sohn, Bauführer J. Matasek.
" " Einfriedungsmauer, Apostelgasse 9, an O. Luckeneder & Miserowski, Baumeister.
" " Grenzmauerherstellung, Ungargasse 49 bis 51, an Ferd. Dehm & F. Olbricht, Bauführer?
" " Rohrcanal, Matthäusgasse 3, an Julius Zöhrer, für Baron Alfred Sommaruga, Bauführer J. Müller.
" " Rauchfangerhöhung, Landstraße Hauptstraße 80, an H. Wild, Bauführer J. Frosch.
IV. Bezirk: Veranda, Favoritenstraße 64, an Alois Reinwein, Bauführer F. Komiel.
" " Rohrcanal, Danhausergasse 7, an Johann Bernert, Bauführer Ebetshuber.
" " Brandschaden-Reconstruction, Starhemberggasse 6, an J. Schnabl & Comp., Bauführer J. Zieser.
V. Bezirk: Gartenhäuschen, Heinegasse 19, an Michael Baumgartner, Bauführer Seitl & Klee.
" " Pissoir und Rohrcanal, Lainzerstraße 1, an Karl Polzer, Bauführer C. Stöger.
" " Abort, Amtshausgasse 6, an Johann Rupp, Bauführer E. Schätz.
" " Kesselhaus, Einsiedlerplatz 6 a, an Theodor Rasella, Bauführer Seitl & Klee.
" " Stallbau und Flugdach, Hundsthurmerstraße 24, von Karl Bamberger, Bauführer J. Ebetshuber.
" " Magazin, Siebenbrunnengasse 30, an Gebrüder Philipp, Bauführer J. Witzmann.
VI. Bezirk: Schupfen, Millergasse 22, an Josef und Anna Wertheimer, Bauführer J. Prokop.
VII. Bezirk: Abort, Guttenberggasse 16, an Josef Bian, Bauführer A. Pacher.
" " Waschküche und Schupfen, Schottenfeldgasse 93, an Emanuel Partsch, Bauführer Chr. Gatty.
VIII. Bezirk: Canal, Piaristengasse 11, Neustiftgasse 47, an Josef Bauer, Maurermeister.
IX. Bezirk: Kellereinwurf, Währingerstraße 26, an Adele Marek, Bauführer J. Marek.
" " Rauchfang, Badgasse 21, an E. F. Teich, Bauführer Frauenfeld & Berghof.
" " Rohrcanal, Liechtensteinstraße 117, an Josef Eschenlohr, Bauführer?
XI. Bezirk: Abortanlage, Simmering, Hauptstraße 34, an Dr. Josef und Katharina Schmitt, Bauführer Ferdinand Kaindl.
" " Abortanlage, Simmering, Fuchsröhren Conscr.-Nr. 566, an Michael und Marie Hörmann, Bauführer F. Kaindl.
" " Abortanlage, Simmering, Döblerhofstraße 17, an R. Ditmar, Bauführer Florian Bauer.
" " Abortanlage, Simmering, Dorfgasse 32, an Lorenz Gays Erben, Bauführer Ferdinand Kaindl.
" " Senkgrube, Simmering, Theresiengasse 33, an Heinrich Zand, Bauführer Anton Heindl.
" " Holzbrücke über den Schwechatbach, Kaiser-Ebersdorf, Fabriksgasse Einl.-Z. 113, Conscr.-Nr. 86, an die Firma Loewy, Baiersdorf & Biach, Bauführer Leopold Prager, Zimmermeister.
" " Abortanlage, Simmering, Hauptstraße 19, an Anna Schmock, Bauführer Ferdinand Kaindl.
" " Abortanlage, Simmering, Wintergasse Conscr.-Nr. 215, an Marie Pischinger und Katharina Bayer, Bauführer Anton Heindl.
" " Wasserlauf und Senkgrube, Simmering, Zweite Landengasse 601, an Georg Weber, Bauführer Anton Heindl.

XII. Bezirk: Pferdestall, Unter-Meidling, Johannesgasse 29, an Aloisia Tambour, Bauführer Josef Rucker.
" " Zwei Aborte, Altmannsdorf, Augustinergasse 4, an Josef Zierer, Bauführer Michael Borak.
" " Abort und Pissoir, Unter-Meidling, Kriechbaumgasse 25, an Johann Mucherl, Bauführer Josef Hartl.
" " Abort und Senkgrube, Altmannsdorf, Hauptstraße 22, an Josefa Riegler, Bauführer Josef Schaufler.
" " Abort, Pissoir und Senkgrube, Hetzendorf, Giselagasse 17, an Theresia Krieger, Bauführer Martin Leopold.
" " Abort und Senkgrube, Hetzendorf, Rudolfsgasse 16, an Anton Blaschek, Bauführer Franz Proßer.
" " Abort, Senk- und Düngergrube, Hetzendorf, Rudolfsgasse 14, an Karl Wachauer, Bauführer Franz Proßer.

XIII. Bezirk: Schupfen (gemauert), Breitensee, Poststraße 46, an Franz und Therese Baudis, Bauführer Julius Stättermayer.
" " Canal, Penzing, Reinlgasse 54, an Alois Fruth, Bauführer Josef Köhl.
" " Canal, Penzing, Hauptgasse 39, an Josef Ungerer, Bauführer Karl Ziegelwanger.
" " Gedeckte Kegelbahn ꝛc., Ober-St. Veit, Neustiftgasse 154, an Eleonore Fiebich, Bauführer Johann Glasauer.
" " Canal, Breitensee, Hauptstraße 64, an Michael und Sophie Reuter, Bauführer Karl Ziegelwanger.
" " Düngergrube, Speising, Feldkellergasse 2, an Steindls Erben, Bauführer Karl Kröpfl.
" " Düngergrube, Speising, Hauptstraße 1, an Karl Wambacher, Bauführer Karl Kröpfl.
" " Senkgrube, Lainz, Hauptstraße 27, an Martin und Ernst Melchart, Bauführer Johann Weilgony.
" " Senkgrube ꝛc., Hütteldorf, Dehnegasse 2, an Ignaz Brunner, Bauführer?
" " Senkgrube, Hütteldorf, Halterbachstraße 1, an Elise Feder, Bauführer?
" " Düngergrube, zwei Aborte, Hietzing, Hauptstraße 30, an Franz Brunner, Bauführer?
" " Senkgrube, Ober-St. Veit, Einsiedeleigasse 8, an Amalie Ludescher, Bauführer?
" " Senkgrube, Ober-St. Veit, Einsiedeleigasse 4, an Katharina Strobl, Bauführer?
" " Senkgrube, Ober-St. Veit, Wiengasse 5, an Johann Schönaweck, Bauführer?
" " Senkgrube, Ober-St. Veit, Einsiedeleigasse 25, an Karl Erhart, Bauführer?
" " Senkgrube, Ober-St. Veit, Neustiftgasse 4, an Michael Puraner, Bauführer?
" " Senkgrube ꝛc., Speising, Hauptstraße 25, an Johann Fuchs, Bauführer?
" " Senkgrube, Speising, Parkgasse 158, an Franz Asenbauer, Bauführer?
" " Senkgrube ꝛc., Hütteldorf, Hauptstraße 110, an Jos. Ecker, Bauführer?
" " Senkgrube ꝛc., Hütteldorf, Hauptstraße 30, an Katharina Brunner, Bauführer?
" " Senkgrube ꝛc., Hütteldorf, Hauptstraße 98, an Hermine Steinbach, Bauführer?
" " Senkgrube ꝛc., Hütteldorf, Bahnstraße 17, an Franz Kirsch, Bauführer?
" " Senkgrube ꝛc., Hütteldorf, Dornbacherstraße 22 a, an Barbara Arnold, Baufführer?
" " Senkgrube ꝛc., Hütteldorf, Rasengasse 3, an Jos. Herberth, Bauführer?
" " Canal, Penzing, Hauptgasse 34, an Johann Töpfl, Bauführer Julius Stättermayer.
" " Aborte, Senkgrube, Ober-St. Veit, Maiergasse 1, an Karl und Friederike Schulda, Bauführer Karl Brunner.
" " Gartenhaus, Hacking, Auhofstraße 81, an Maximilian Friedmann, Bauführer Ignaz Schaufler.
" " Aborte, Gartenmauer, Senkgrube, Hütteldorf, Hauptstraße 78, an Constantin Lazarich, Bauführer Ignaz Schaufler.
" " Canal, Penzing, Hauptgasse 16, an Herzog von Cumberland, Bauführer Anton Sikora.
" " Kegelbahn, Lainz, Gärtnergasse, an Adolf Mittermayer, Bauführer?
" " Senkgrube ꝛc., Lainz, Hauptstraße 31, an Franz Nothart, Bauführer?
" " Senkgrube, Baumgarten, Hütteldorferstraße 104, an Johann Heuder, Bauführer?
" " Canal, Penzing, Parkgasse 74, an Johann und Therese Skrivan, Bauführer Isidor Schwadron.
" " Einfriedungsgitter, Hütteldorf, Brauhausgasse 6, an Vincenz R. von Miller zu Aichholz, Bauführer Jos. Kopf.
" " Kegelbahn, Penzing, Poststraße 93, an Friedrich Dittrich, Bauführer?.
" " Senkgrube, Breitensee, Flötzersteig 1, an Johann Reß, Bauführer Ferdinand Baldia.

XIII. Bezirk: Zwei Aborte, Ober-St. Veit, Maria Theresienstraße 3, an das Pfarramt Ober-St. Veit, Bauführer Anton Trillsam.
" " Zwei Aborte, Hietzing, Neugasse 29, an Franz und Theresia Nirschl, Bauführer Josef Kopf.
" " Abort und Senkgrube, Unter-St. Veit, Kirchengasse 10, an Elisabeth Hollenbach, Bauführer Josef Kopf.
" " Canal, Penzing, Hauptgasse 41, an die Geschwister Hofbauer, Bauführer Johann Töpfl.
" " Canal, Penzing, Schmiedgasse 13, an August Graf Zichy, Bauführer Heinrich Glaser.
" " Senkgrube, Speising, Hauptstraße 18, an Katharina Winterleitner, Bauführer?
" " Senkgrube, Speising, Hauptstraße 26, an Michael Gusl, Bauführer?
" " Senkgrube, Speising, Hetzendorferstraße 2, an Ferdinand Hahnl, Bauführer?
" " Senkgrube, Speising, Hetzendorferstraße 152, an Johann Zechmann, Bauführer?
" " Senkgrube, Speising, Hauptstraße 58, an Ferdinand Birke Bauführer?
" " Senkgrube, Ober-St. Veit, Am Platze 9, an Johann Melan, Bauführer?
" " Senkgrube, Ober-St. Veit, Langegasse 45, an Josef Protivinsky, Bauführer?
" " Senkgrube, Ober-St. Veit, Am Platz 5, an Alfred Krammer, Bauführer?
" " Senkgrube, Ober-St. Veit, Rudolfsgasse 24, an Anna Fellner, Bauführer?
" " Senkgrube, Lainz, Brunnengasse 5, an Elias Böhm, Bauführer?
" " Senkgrube, Lainz, Hetzendorferstraße 14, an Anna Einrahmhof, Bauführer?
" " Hofabschlussmauer, Penzing, Siebeneichengasse 14, an Samuel Steiner, Bauführer Karl Kittel.
" " Hofabschlussmauer, Penzing, Siebeneichengasse 16, an Samuel Steiner, Bauführer Karl Kittel.
" " Canal, Penzing, Hauptgasse 31, an Marianne Florentini, Bauführer Heinrich Stand.
" " Canal, Penzing, Schmiedgasse 3, an Amalie Ivanović, Bauführer Heinrich Stand.
" " Balkon, Aborte, Façade ꝛc., Ober-St. Veit, Langegasse 57, an Pauline Tausky, Bauführer Josef Nos.
" " Canal, Penzing, Hauptgasse 57, an Karl u. Theresia Beron, Bauführer Karl Ziegelwanger.

XIV. Bezirk: Waschküche, Rudolfsheim, Schönbrunnerstraße 58, an die Eheleute Glaser, Bauführer Jul. Stättermayer.

XV. Bezirk: Einfriedungsmauer, Fünfhaus, Kranzgasse 8, an Matthias Baxa, Bauführer Gottfried Alber.
" " Dampfrauchfang, Fünfhaus, Zwölfergasse 9, an Matthias Baxa, Bauführer Franz Breitenecker.
" " Façaderenovierung, Fünfhaus, Sperrgasse 13, an Matthias Baxa, Bauführer Ed. Schieber.
" " Reservoir, Fünfhaus, Tellgasse 13, an Johann Schrott, Bauführer B. Brunner.

XVI. Bezirk: Ottakring, Wattgasse 17, an Franz und Barbara Wlassak, Bauführer Franz Bock.
" " Ottakring, Flötzersteig, Cat.-Parc. 1521/1, Einl.-Z. 1354, an Franz und Josef Horak, Bauführer Franz Horak.
" " Ottakring, Josefigasse 13, an Josef Kreuter, Bauführer Karl Lang.
" " Ottakring, Lienfeldergasse 26, an Johann Schmidt, Bauführer Thomas Hofer.

XVII. Bezirk: Schupfen, Dornbach, G.-Parc. 1133/1, 2, 3, 4, an Franz Bezchleba, Bauführer derselbe.
" " Pissoir, Hernals, Rosensteingasse 22, an Leopold Kernegger, Bauführer Adalbert Bachner.
" " Pissoir, Hernals, Sterngasse 19, an Francisca Hüttinger, Bauführer Karl Kuzel.
" " Dünger- und Jauchengrube, Dornbach, Hauptstraße 78, an Apollonia Oehrling, Bauführer Johann Steinmetz.
" " Schupfen, Hernals, Währingergasse 11, an Gebrüder Steinlechner, Bauführer Karl Haas.
" " Düngergrube, Hernals, Stiftgasse 22, an Anton Dreher, Bauführer Johann Mikisch.

XVIII. Bezirk: Steinzeugrohrcanal, Pötzleinsdorf, Julienstraße 36, an Adelheid Gröger, Bauführer Johann Nowak.
" " Steinzeugrohrcanal, Pötzleinsdorf, Julienstraße 52, an Johann Lautinger, Bauführer Anton Wimmer.
" " Cylinderrauchfang, Salmannsdorf, Mariengasse 42, an Gisela Palm, Bauführer Friedrich Silberbauer.
" " Cylinderrauchfang, Salmannsdorf, Neubergasse 70, an A. Barth, Bauführer Johann Schobesberger.
" " Einfriedungsmauer mit Gitter, Währing, Sternwartestraße 45, an Marie von Balaciann, Bauführer Franz Schlögl sen.

XIX. Bezirk: Steinzeugrohrleitung, Heiligenstadt, Hohe Warte 50, an Anton Freiherr Hammer v. Nemesbany, Bauführer Johann Ev. Hattey.
" " Offener Balkon, Ober-Döbling, Herrengasse 2, an August Budischovski, Bauführer Donat Zifferer.
" " Holzschupfen, Portierloge u. Einfriedungsmauer, Ober-Döbling, Schegargasse 1, an F. Hardtmuth & Co., Bauführer Adolf Micheroli.
" " Gemauerter Weinkeller, Ober-Sievering, Hauptstraße 11, an Anton Prause, Bauführer Eduard Spieß.
" " Eisengitter mit gemauertem Sockel, Ober-Döbling, Mariengasse 17, an Felix Heintschel Edler v. Heinegg, Bauführer Moriz und Josef Sturanv.
" " Gewächshausbau, Unter-Döbling, Silbergasse 39, an Wilhelm und Marie Meinl, Bauführer Franz Mayer.
" " Hauscanalisierung, Grinzing, Kirchengasse 41, an Aloisia Hauptmann, Bauführer Heinz Gerl.
" " Offener Wagenschupfen, Ober-Döbling, Sonnbergplatz 2, an Adolf Rieger, Bauführer Leopold Rettinger.

f) Stockwerksaufsetzungen:

VII. Bezirk: Apollogasse 18, an Jakob Surber, Bauführer G. Berger.
X. Bezirk: Buchengasse 91, an Josef Hable, Bauführer ?
XVII. Bezirk: Wohnhaus, Hernals, Lobenhauerngasse 15, an August Rast und Michael Gasser, Bauführer Johann Gschwandner jun.
XVIII. Bezirk: Gersthof, Weinberggasse 14, an Matthias und Josefine Gruber, Bauführer Josef Haupt.
" " Gersthof, Hauptstraße 15, an Georg Wanitschek, Bauführer Josef Schober.
XIX. Bezirk: Brauhaus, Ober-Döbling, Neugasse 24 und 26, an Ignaz Kuffner und Jakob Kuffner, Bauführer Johann Pecival.

g) Parcellierungen wurden bewilligt:

III. Bezirk: Grundb.-Einl. 1318, Rennweg, an Dr. Julius Cölest. Seidl noe. Francis Bayfield-Bedford.
" " Grundb.-Einl. 56 und 644, Hohlweggasse und Gürtelstraße, an Johann Mayer und Karl Tuček.
V. Bezirk: Einl.-Z. 113, Breitenfurtherstraße, an Franz Albertini durch Josef Möller.
" " Reinprechtsdorferstraße 49, an Wendelin Kühnel.
VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 88, an Alois Schweinburg.
IX. Bezirk: Müllnergasse 23—25, an den Pensionsfond der k. k. Sicherheitswache.
XVI. Bezirk: Einl.-Z. 675, Neulerchenfeld, Burggasse, an Julius Markus und Josef Seichert.
" " Einl.-Z. 3, Ottakring, Lerchenfelderstraße und Arltgasse, an Julius Frankl.
" " Ottakring, 2832/3/4, Wagner- und Gschwandnergasse, an Franz Ritt. v. Neumann, k. k. Baurath.

h) Baulinien wurden bestimmt:

III. Bezirk: Grundb.-Einl. 1698, 2518 und 2535, Ungargasse, an Em. und Ed. Schweinburg.
IV. Bezirk: Grundb.-Einl. 294, Gumpendorferstraße (Kaserne), an die Stadt Wien.
VII. Bezirk: Westbahnstraße von der Kaiserstraße zur Wimbergerstraße, an die Stadt Wien.
XII. Bezirk: Hetzendorf, Or.-Nr. 23 Rosenhügelstraße, Conscr.-Nr. 490, an Marie Mann.
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Gaullachergasse 47, an Johann Nemeth.
" " Neulerchenfeld, Gaullachergasse 35, an Eduard Riemer.
" " Ottakring, Lerchenfelderstraße 48, an Antonin Zagórski.
" " Ottakring, Hauptstraße 148, an Anton Tickert.
XVII. Bezirk: Dornbach, Pointengasse 2, Heuberggasse 9, an Ed. Strache.
" " Hernals, Baulinienänderung für die Verbindungsgasse zwischen Alsbach und Karlsgasse, an Lorenz Twarosch.
XVIII. Bezirk: Baustelle, Währing, Sternwartestraße 45, an Marie v. Baleciann.
" " Baustelle, Währing, Schulgasse 66, an Eduard Berger und Siegmund Stern.
" " Baustelle, Währing, Schulgasse 64, an Eduard Berger und Siegmund Stern.
" " Baustelle, Gersthof, Bastiengasse Einl.-Z. 131 und 132, an Karl und Leopoldine Pichler.
" " Baustelle, Salmannsdorf, Hauptstraße Einl.-Z. 81 und 147, an Aloisia Echinger.
" " Baustelle, Währing, Ecke der Anastasius Grüngasse und Weitlofgasse Einl.-Z. 1359, an Josef und Marie Weer-Thomayer.
XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Aussichtsweg zur Hohen Warte, an die Stadt Wien.
" " Döbling, Arbesbach und Sonnenbergplatz, an die Stadt Wien.
XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Gunoldstraße und Gärtnergasse, an die Stadt Wien.
" " Nußdorf, Färbergasse 9 und 11, an Adolf Bachofen v. Echt und Johann Medinger jun.
" " Nußdorf und Kahlenbergerdorf, Baulinien-Antrag für die Hauptstraße, an die Stadt Wien.

Gewerbeanmeldungen vom 29. April 1893.

(Fortsetzung.)

Nepka Josef — Friseur — XV., Fünfhaus, Märzstraße 15.
Hatschek Theresia — Gastwirtin — II., Praterstraße 11.
Reinthaler Clemens — Gastwirt — IV., Belvederegasse 35.
Schindl Cäcilie — Gastwirtin — IX., Eisengasse 8.
Schluschе Johann — Gastwirt — IV., Schaumburgergasse 20.
Teichert Anna — Gastwirtin — II., Große Mohrengasse 12.
Weiner Ludwig — Gastwirt — II., Taborstraße 12.
Zrost Karl — Gastwirt — II., Schüttelstraße 7.
Bahringer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Herzgasse 16.
Bart Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Salmannsdorf, Marienstraße 48.
Donnert Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Hauptstraße 112.
Feigel Moriz — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hauptstraße 88.
Kummer Paul — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Theresiengasse 23.
Stohlhofer Michael — Grünwarenhändler — VI., Mariahilferstr. 121 a.
Schön Hermann Wilhelm Gustav — Handel mit Parfumerien und Toiletteseifen — II., Kleine Stadtgutgasse 4.
Rosenberg Leopold, Rosenberg Alexander, Rosenberg Friedrich — Herausgabe der Zeitschrift „Viehmarktberichte" — II., Czerningasse 17.
Straßer Josef — Holzhandel — II., Treustraße 27/29.
Kapfer Marie — Kleinfuhrwerk — XVIII., Währing, Fürstengasse 5.
Kaminsky Marie — Marktfierantie — IV., Kärntnerthormarkt.
Löhlein Franz — Mehl-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Bonnyg. 22.
Hengst Johann — Milch-Verschleiß — XVII., Hernals, Blumengasse 51.
Szloboda Lajos — Naturblumen-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Gaullachergasse 49.
Weidinger Rosalia — Schlossergewerbe — XV., Märzstraße 11.
Wistermayer Vincenz — Schneider — XVI., Neulerchenfeld, Grundsteingasse 47.
Goldsand Mina — Schuhwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Hauptstr. 1.
Benisch Johann — Selchwaren-Verschleiß — X., Landgutgasse 10.
Schmidt, recte Tuch Marie — Spirituosenhandel — IX., Hahngasse 14.
Helmhaker Anna — Spirituosen-Verschleiß — III., Erdbergstraße 87.
Ferber Anton — Uhrmacher — IV., Margarethenstraße 30.
Popp Katharina — Wäscheputzerei — XVII., Hernals, Veronikagasse 44.
Roubicek Ignaz, Purm Johann — Waren-Commissionshandel — VI., Hirschengasse 22.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 1. Mai 1893.

Prünner Elisabeth — Badeanstalt — XVII., Dornbach, Alsgasse 3.
Hoppers Francisca — Damenkleidermacherin — IX., Ackergasse 8.
Kozourek Franz — Damenkleidermacher — VI., Magdalenenstraße 3.
Martinetz Adele — Damenkleidermacherin — I., Rauhensteingasse 8.
Prünner Elisabeth — Dampfwäscherei — XVII., Dornbach, Alsgasse 3.
Sumser Adolf — Fächermacher — VII., Zieglergasse 53.
Rohrer Karl — Gastwirt — III., Hafengasse 5.
Gugler Margarethe — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Blumberggasse 8.
Jor Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kirchengasse 29.
Murhammer Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Wollzeile 34.
Zeidler Othmar — Handelsagentie — I., Rathhausstraße 8.
Suchan Norbert — Harmonikamacher — VII., Schrankgasse 1.
Berlinger Rosina — Hausierhandel mit Victualien — VII., Neustiftgasse 14.
Matyas Coletta — Kaffeesiederin — III., Löwengasse 31 a.
Veit Mathilde — Kaffeehausbesitzerin — VII., Kaiserstraße 30.
Kampelmüller Karl — Kaffeeschenker — I., Volksgartenstraße 5.
Nebel Maria — Kaffeeschenkerin — VI., Dreihufeisengasse 3.
Rabitsch Johanna — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Hernals, Leopoldigasse 27.
Grohs Michael — Kostgeber — VII., Kaiserstraße 33.
Murhammer Josefa — Kunstblumen-Erzeugung — I., Wollzeile 34.
Wohlmuth Jakob — Kurzwaren-Verschleiß — VI., Dürergasse 6.
Krichenbaum Eduard — Mehl- und Gries-Verschleiß — IX., Kinderspitalgasse 2.
Murhammer Josefa — Modistin — I., Wollzeile 34.
Nossal Alois — Obst- und Grünwaren-Verschleiß — III., Rennweg 84.
Legot Alexandrine — Pfaidlerei — IX., Porzellangasse 34.
Wolfinger Rosalia — Strickerei und Vordruckerei — I., Adlergasse 7.
Koch Francisca — Verschleiß von Blumen, Obst und Grünwaren im Umherziehen — III., Klimschgasse 13.

Götz Anton — Verkauf von verkleinertem Bau- und Gerüstholz als Brennholz — XI., Simmering, Pfeifergasse 17.

Brabbez Felix — Wäscheputzergewerbe — XVI., Ottakring, Reinhartsgasse 30.

Homen Marie — Wolladjustierung — IX., Porzellangasse 50.

Kunte Antonie — Zeitungs-Verschleiß — VII., Westbahnstraße, Hütte 1.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 2. Mai 1893.

Kolb Valentin — Ausübung eines Patentes für Damenhutbefestigung — IV., Gußhausstraße 3.

Weber Albert — Bäcker — X., Inzersdorfergasse 46.

Reichner Emilie — Damenkleidermacherin — VI., Esterházygasse 28.

Sartori Pavlo — Deichgräber — XVI., Neulerchenfeld, Hippgasse 28,

Geiger Wilhelm — Fleischhauer — XIX., Ober-Döbling, Hauptstr. 33.

Patzelt Johann — Gastwirt — VIII., Laudongasse 61.

Blau Philipp — Gemischtwarenhandel — XVIII., Währing, Hauptstraße 30.

Franz Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Hauptstraße 74.

Kemeter Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Hauptgasse 32.

Kerpen Daniel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Antonigasse 37.

Pfisterer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Gürtel 39.

Schandl Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Arbeitergasse 41.

Schroth Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Schaumburgergasse 10.

Stöffel Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Weinhaus, Herrengasse 10.

Weiß Simon — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshaus, Gemeindegasse 6.

Zdichineč Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Glockengasse 9 a.

Adler Gustav — Grünwarenhandel — I., Zedlitzhalle.

Hurmer Marie — Handel mit Obst, Grünwaren, Naturblumen und Gebäck im Umherziehen — XVIII., Marktgasse 25.

Karonitsch Agnes — Handel mit Obst, Honig und Fruchtsäften im Umherziehen — XII., Unter-Meidling, Schulgasse 10.

Karonits Johann — Handel mit Obst und Spargel im Umherziehen — V., Matzleinsdorferstraße 1.

Karonits Marie — Handel mit Obst und Spargel im Umherziehen — V., Matzleinsdorferstraße 1.

Schara Ludwig — Herstellung von Fußböden und Wandverkleidungen aus Steinholz in festem (Platten) und weichem Zustande — III., Barmherzigengasse 24.

Kirchner Otto — Holz- und Kohlenhandel — XVIII., Währing, Leopoldigasse 4.

Fritz Peter — Kaffeesiedergewerbe — II., Obere Donaustraße 28.

Schiell Juliana — Kaffeeschankgewerbe — IV., Starhemberggasse 26.

Fischer Regine — Kleidermacherin — II., Negerlegasse 10.

Modern Mathilde — Kleinfuhrgewerbe — II., Taborstraße 51.

Valenti Karl — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — XV., Fünfhaus, Pelzgasse 705.

Meilegg Franz — Marktwictualienhandel — XIV., Rudolfsheim, Schmelzgasse 5.

Schlagenhauser Michael — Milchmeier — XVI., Ottakring, Lerchenfelderstraße 73.

Pavliček Josefa — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XI., Simmering, Hirschengasse 17.

Bauer Willibald — Pfaidlergewerbe — II., Jägerstraße 27.

Schein Nathan — Pfaidler — I., Fischhof 5.

Bollmann Eduard — Photograph — XVIII., Währing, Abt Karlg. 22.

Kaller Anton — Schuhmacher — III., Schimmelgasse 17.

Tuma Wenzel — Schuhmacher — XVI., Neulerchenfeld, Neumayerg. 1.

Heil Josef — Spirituosen-Kleinverschleiß — XI., Simmering, Geystr. 9.

Olah Emerich — Tischler — IX., D'Orsaygasse 5.

Heitmann Wilhelm — Verschleiß von Blumenkörben — IX., Anastasius Grüngasse 10.

Goldberg Israel Leib — Verschleiß von elektrotechnischen Bedarfsartikeln — II., Obere Donaustraße 6.

Fallek Fritz — Verschleiß von Schneiderzugehör-Artikeln — VI., Stumpergasse 65.

Baumgarten Wilhelm — Verschleiß von Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Volkertplatz 12.

Löwbeer Josef Pinkus — Verschleiß von Spirituosen in verschlossenen Gefäßen — II., Große Schiffgasse 1 a.

Oberhauser Marie — Victualien-Verschleiß — X., Laaerstraße 173.

Stättner Aloisia — Victualien-Verschleiß — III., Seidlgasse 29.

Pilny Vincenz — Wäscheputzerei — XVI., Neulerchenfeld, Herbststr. 24.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 3. Mai 1893.

Kreml Camilla — Damenkleidermacherin — III., Hauptstraße 95.

Pavejsil Josef — Damenkleidermacher — III., Beatrixgasse 1.

Mischka Franz — Flaschenbierhandel — XVIII., Währing, Mitterbergasse 32.

Schiller Karl — Gastwirt — XIII., Hütteldorf, Dornbacherstraße 20.

Dexler Moriz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Gaudenzdorf, Krongasse 5.

Hammerer August — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Hütteldorf, Hauptstraße 57.

Lukasiewicz Philippine — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 24.

Welischek Johann — Großfuhrwerk — XII., Unter-Meidling, Lainzerstr. 1.

Wiedner Georg — Handel mit Eiern, Butter und Käse im Umherziehen — XII., Unter-Meidling, Ehrenfelsgasse 6.

Kernegger Leopold — Kaffeehausbesitzer — XVII., Hernals, Kircheng. 7.

Böhm Mathilde — Lederhandel — X., Raaberbahngasse 11.

Pfeiffer Johann — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes — XIX., Goldwiese am Hermannskogel.

Freisinger Albert — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten und Schulheften — IX., Währingerstraße 59.

Werther Arthur — Vertretung einer Firma gegen Provision — III., Marokkanergasse 25.

Vinkovics Magdalena — Victualienhandel — XIX., Ober-Döbling, Hauptstraße 38.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 4. Mai 1893.

Fehlner Karl — Anstreicher — XVIII., Währing, Martinsstraße 79.

Ludwig Johann — Bildhauer — VI., Meravigliagasse 4.

Frank Karl — Blumen- und Kränze-Verschleiß — V., Tichtelgasse 10.

Hellerich Johanna — Chemische Fleckausputzerei und Warenübernahme zur Schönfärberei — IV., Schleifmühlgasse 17.

Machek Elisabeth — Dachdeckergewerbe — VIII., Blindengasse 9.

Kraunich Rosina — Damenkleidermacherin — XVIII., Währing, Hauptstraße 16.

Delgindice Johann — Dauernde Dienstleistung gegen Provision — IV., Taubstummengasse 10.

Schäfer Francisca — Dienstvermittlung für weibliche Dienstboten gewöhnlicher Kategorie — IV., Mayerhofgasse 11.

Wojtek Richard — Drechslergewerbe — VI., Sandwirthgasse 14.

Rosengarten Emanuel — Erzeugung von Lichtpausbildern ohne Anwendung von Pressen — VIII., Tigergasse 33 a. (Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Seite

Gemeinderath:
Sitzungen des Gemeinderathes 913

Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 913
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 26. April 1893 913
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 27. April 1893 918
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 28. April 1893 923

Bezirksausschüsse:
Ergänzungswahlen von fünf Bezirksausschüssen aus dem I., II. und III. Wahlkörper des IX. Bezirkes Alsergrund 926

Allgemeine Nachrichten:
Zulassung von Zwischendeckpassagieren zur Beförderung in die Vereinigten Staaten von Nordamerika 927
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing 927

Approvisionierung:
Borstenviehmarkt vom 2. Mai 1893 927
Pferdemarkt vom 2. Mai 1893 927
Stechviehmarkt vom 4. Mai 1893 927
Bierpreise im Monate April 928

Städtisches Lagerhaus 928

Conscriptionsangelegenheiten:
Ergebnis der Hauptstellung in Wien vom 1. März bis 29. April 1893 928

Gewerbeangelegenheiten:
Incompetenz der Gewerbeordnung rücksichtlich Übertretungen durch Personen, welche nicht befugte Gewerbetreibende sind 928
Verbot der Schnellwagen im Detailverkaufe bei festen Betriebsstätten und auf Märkten 929

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 1. Mai bis 4. Mai 1893 929
Ertheilte Bauconsense vom 1. bis 30. April 1893 930

Gewerbeanmeldungen 935
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.

Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Walfischgasse 10.